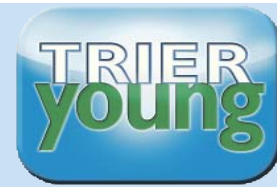


Schadstoffbilanz 2013: konstante Werte für Feinstaub, Ozon und Stickstoffdioxid **Seite 3**



Praxisnahe Grundbildung: Stadtbibliothek im Palais Walderdorff präsentiert erste Angebote seines neuen interaktiven Lerntreffs **Seite 5**



Smartphone-Spiele beliebter als Games auf tragbaren Konsolen **Seite 9**

19. Jahrgang, Nummer 10

AMTSBLATT

Dienstag, 4. März 2014

Bauland im Trierer Süden deutlich teurer

Trierer Gutachterausschuss präsentiert Übersicht 2012/13 zu den Bodenpreisen im Stadtgebiet

In den letzten zwei Jahren gab es mit einem durchschnittlichen Plus von 25 Prozent in Weismark und Neu-Heiligkreuz die stärksten Steigerungen bei Grundstückspreisen. Das geht aus den vom Trierer Gutachterausschuss festgestellten Bodenrichtwerten hervor. Bei Grundstücken, die sich für Eigentumswohnungen eignen, gab es sogar eine Steigerung von bis zu 35 Prozent.

Insgesamt waren die Zuwächse in ohnehin schon bevorzugten Lagen am höchsten, während vor allem in nord-westlichen Gebieten der Stadt, aber auch in den meisten Stadtteilkernen die Steigerungen deutlich schwächer ausfielen. In Castelnau kostete ein Quadratmeter im Durchschnitt 300 Euro, auf dem Petrisberg, in Tarforst und Euren 260 und in Irsch 210 Euro. Am unteren Ende der Preisskala beispielhaft ausgewählter Neubaugebiete steht Pfalzel mit 170 Euro.

Eigentumswohnungen sehr gefragt

Für Wohn- und Mischgebiete im Zentrum und in angrenzenden Vierteln im Norden, Süden und Osten gab es in den vergangenen beiden Jahren mit 20 Prozent ebenfalls erhebliche Steigerungen der Bodenpreise. Bei einer Nutzung für Eigentumswohnungen betrug der Zuwachs sogar 50 Prozent. Die Wertsteigerungen für Eigentumswohngrundstücke sind nicht in den Bodenrichtwerten enthalten, sondern



Großprojekt. Der Süden des Stadtgebiets hat seine Spitzenstellung bei den Bodenpreisen ausgebaut. Die Baukräne in Heiligkreuz (rechts) gehören zu einer großen Wohnanlage im Klostergarten. Neben den derzeit besonders nachgefragten Eigentumswohnungen entstehen dort auch Penthäuser. *Foto: PA*

wurden vom Gutachterausschuss separat ermittelt.

Höchste Preise in der Innenstadt

Auf der Grundlage der vorliegenden Kaufverträge für Wohnbauflächen registrierte der Ausschuss für Ehrang, Pfalzel und Biewer im Durchschnitt keinen Zuwachs, während die übrigen Randlagen im Stadtgebiet eine Wertsteigerung der Bodenpreise von durchschnittlich 13 Prozent erfuhrten. In einigen Fällen ließen Käufer in älteren Baugebieten der 50er und 60er Jahre Einfamilienhäuser abreißen,

um anschließend ein neues Gebäude zu errichten, das sich bei Bedarf zu einem höheren Preis verkaufen oder vermieten lässt. Bodenrichtwerte sind durchschnittliche Lagewerte für Grundstücke mit gleichen Nutzungs- und Wertverhältnissen innerhalb bestimmter Zonen. Der unabhängige Gutachterausschuss beschließt sie alle zwei Jahre. Ihm gehören Architekten, Vermessungsingenieure, Immobilienbetriebswirte, Sachverständige der Finanzverwaltung, landwirtschaftliche Gutachter, ein Bauingenieur und ein Steuerberater an.

Die höchsten Trierer Bodenrichtwerte gelten für innerstädtische Geschäftslagen der Fußgängerzone. Sie hängen in erster Linie von den erzielbaren Mieten in Erdgeschossläden ab. Da in diesem Marktsegment in den letzten beiden Jahren keine unbebauten Grundstücke veräußert wurden, basierte die Auswertung auf den Verkaufspreisen für bebaute Parzellen. Daraus ergab sich ein Anstieg von zehn Prozent. Die teuersten Gewerbeflächen lagen in der Nähe der Innenstadt mit Preisen von 120 Euro pro Quadratmeter (Gerberstraße) sowie

80 Euro (Güterstraße). In der Loebstraße in Trier-Nord betragen die Bodenrichtwerte 95 Euro, in der Ottostraße in Trier-West 80 und in der Niederkircher Straße in Euren/Zewen 50 Euro. Als Beispiele für kleinere Trierer Gewerbegebiete sind in der aktuellen Marktübersicht Langwies in Irsch (60 Euro) und Auf Hirtenberg in Feyen mit 70 Euro pro Quadratmeter genannt.

Informationen zu Landwirtschafts-, Gartenbau- und Naherholungsflächen auf Seite 5

Balanceakt geglückt

Neuregelung an Weiberfastnacht ermöglicht friedliches und sicheres Feiern

Mit einem weitgehend friedlichen Fetten Donnerstag startete der Straßenkarneval 2014. Bis auf drei Körperverletzungen habe man die Gefahren für die Karnevalisten durch Alkohol und daraus resultierende Gewaltdelikte abwenden können, betonte

Polizei-Einsatzleiter Werner Funk. Das von der Stadt für große Teile der Altstadt angeordnete Alkoholverbot wurde dagegen immer wieder missachtet: In 553 Fällen haben Beamte Menschen mit verbotenen Alkohol angetroffen. Einigkeit herrscht zwi-

schon Polizei, den Jugendschützern und dem Ordnungsdienst, dass sich die von der Arbeitsgemeinschaft Trierer Karneval erstmals organisierte, abgegrenzte Feierzone auf dem Hauptmarkt bewährt hat.

Nach Aussage von Stadtjugendpflegerin Susanne Schmitz war der „Narrenkäfig“ sehr gut besucht, aber auch die Exhaus-Fete für Jugendliche ab 16 Jahre. „Das Ziel wurde erreicht, jungen Menschen einerseits das Feiern zu ermöglichen und attraktive Angebote in Kooperation mit Jugendzentren zur Verfügung zu stellen und andererseits Verantwortung zu übernehmen für einen möglichst guten Jugendschutz“, so Schmitz.

Am Tag vor Weiberfastnacht hatte das Trierer Verwaltungsgericht das von der Stadt für den Fetten Donnerstag verhängte Alkohol- und Glasverbot bestätigt. Damit wurde der Widerspruch eines Ratsmitglieds gegen eine Allgemeinverfügung des Rathauses zurückgewiesen.

Interview mit Bürgermeisterin Angelika Birk zum Fetten Donnerstag in der RaZ am 11. März

„Schwer nachzuvollziehen“

OB kritisiert Urteil zu NPD-Demo an Gedenktag

Im Rechtsstreit um die Zulassung einer Demonstration am 27. Januar 2012, dem Holocaust-Gedenktag, hat das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig letztinstanzlich einem Revisionsantrag der rechtsextremistischen NPD stattgegeben. Demnach war die damals vom Rathaus wegen Gefährdung der öffentlichen Ordnung angeordnete Verlegung der Veranstaltung um einen Tag nicht rech-

ten. Oberbürgermeister Klaus Jensen reagierte mit Unverständnis auf das Urteil. „Es fällt mir außerordentlich schwer, diese Entscheidung nachzuvollziehen. Nach meinem politischen Verständnis und den Lehren, die ich aus der Geschichte gezogen habe,

dürfte es an diesem Gedenktag für die Opfer des Holocaust keine Kundgebungen von rechtsextremistischen Gruppierungen geben“, sagte Jensen. Er wisse nicht, wie er dieses Urteil gegenüber jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern und den Nachkommen der Holocaust-Opfer erklären könne. Die Würde und das Andenken der von den Nationalsozialisten millionenfach ermordeten und geschundenen Menschen werde verletzt, wenn eine rechtsextremistische Partei unter einem fadenscheinigen thematischen Vorwand gezielt am Gedenktag der Opfer des Nationalsozialismus eine Demonstration abhalte.

Fortsetzung auf Seite 3

Bürgerempfang am 21. März

OB Klaus Jensen lädt zu einem Bürgerempfang am 21. März, 18 Uhr, ein. Interessenten können sich im Rathaus per E-Mail (protokoll.partnerstaedte@trier.de) oder telefonisch (0651/718-3021) anmelden.

OB-Sprechstunde am 13. März

Oberbürgermeister Klaus Jensen lädt für Donnerstag, 13. März, nachmittags zu seiner nächsten Bürgersprechstunde im Rathaus ein. Eine Teilnahme ist nur möglich nach telefonischer Anmeldung: 0651/718-1013.



Närrische Sänger. Zur traditionellen Rathauserstürmung präsentierten sich OB Klaus Jensen (2. v. l.) und seine Stadtvorstandskollegen Angelika Birk, Simone Kaes-Torchiani und Thomas Egger (v. l.) als Comedian Harmonists. *Foto: PA*

Meinung der Fraktionen



Seniorenbeirat um jeden Preis?

In den vergangenen Monaten hatten CDU und SPD ein gemeinsames Ziel: die Schaffung eines politischen Seniorenbeirates in Trier. Die Notwendigkeit eines solchen Gremiums hat sich bei verschiedenen Veranstaltungen deutlich gezeigt. Beispielhaft waren der Workshop in Mariahof oder die Veranstaltung „Demografie und Infrastruktur“. Auch der Aktionsplan der Landesregierung zur Politik für Seniorinnen und Senioren in Rheinland-Pfalz enthält wichtige Hinweise und Initiativen, die einem Seniorenbeirat ein breites Arbeitsspektrum ermöglichen hätten, wie dies in 100 Kommunen erfolgt.

Nachdem deutlich wurde, dass die Verwaltung kein Umsetzungskonzept erstellt, hat die CDU einen Vorschlag unterbreitet. In den Ortsbeiräten könnten ohne große Vorbereitungen und Kosten die Vertreterinnen und Vertreter gewählt werden. Damit wären auch alle Stadtteile Triers vertreten. Der Vorschlag der SPD dagegen hätte enorme finanzielle Auswirkungen,

weil Wahllokale und -vorstände gebildet werden müssten.



Bernd Michels

Diese schwer kalkulierbaren finanziellen Risiken waren für uns der Preis, den wir nicht bereit sind mitzutragen. Die Haltung und Begründung verschiedener Fraktionen, das Gremium sei deshalb entbehrlich, weil ausreichend Seniorinnen und Senioren in den städtischen Gremien und Fraktionen vertreten sind, ist wenig überzeugend. Geradezu grotesk ist die Darstellung der FDP-Fraktion, dass die Bildung eines Seniorenbeirates eine Altersdiskriminierung darstellen würde. Offen bleibt nun, welche Lösungen möglich sind.

Bernd Michels, CDU-Stadtratsfraktion



Trier stärkt Sozialen Wohnungsbau

In der jüngsten Stadtratssitzung wurde der erste Baustein einer aktiven Förderung des Sozialen Wohnungsbaues durch die Stadt Trier verabschiedet. Das Land hat 2013 durch das neue Wohnraumförderungsgesetz die Bedingungen für den Sozialen Wohnungsbau ganz entscheidend verändert, so dass die Wohnungswirtschaft in Rheinland-Pfalz gute Rahmenbedingungen zur Erstellung von Sozialem Wohnungsbau vorfindet. Jetzt ist auch die Stadt gefragt, ihren Einfluss zu nutzen, wo immer es geht, um qualitativ guten und bezahlbaren Wohnraum zu sichern.

Dass Wohnen in Trier ein teures Gut geworden ist, ist allen bekannt. Der geförderte Soziale Wohnungsbau, der eine breite Bevölkerungsschicht mit gutem und preiswertem Wohnraum versorgen kann, ist daher ein wichtiges Instrument. Die Stadt achtet deshalb in Zukunft bei der Aufstellung neuer Bebauungspläne sowohl bei ihrem eigenen Grundeigentum als auch beim Eigentum Dritter darauf,

dass eine Quote von mindestens 25 Prozent Sozialwohnungen im Geschosswohnungsbau eingehalten wird. Außerdem wird die Stadt bei Neubauvorhaben der Gesellschaften, an denen sie beteiligt ist, also zum Beispiel GBT oder EGP, diese 25 Prozent einfordern. Diese Sozialwohnungen müssen zu 100 Prozent barrierefrei gebaut werden – ein echter Gewinn für alle, die aufgrund von Behinderungen auf bezahlbaren barrierefreien Wohnraum angewiesen sind. Dies ist übrigens im Hinblick auf die demografische Entwicklung auch wirtschaftlich sinnvoll. Denn teurer wird es für alle, später diese Wohnungen umbauen und altersgemäß ausstatten zu müssen.

Die SPD-Fraktion ist OB Klaus Jensen dankbar, dass er diese Weichenstellungen vorbereitet hat. Weitere Schritte, wie zum Beispiel die Wiedereinführung einer Fehlbelegungsabgabe, werden geprüft und gegebenenfalls dem Rat zur Entscheidung vorgelegt.

Maria Ohlig, sozialpolitische Sprecherin



Mobilität ...

Mobilität ist etwas, was jeder Mensch im Leben benötigt, sei es zur persönlichen Fortbewegung oder zur Versorgung mit Gütern – soweit ist dies sicherlich weitgehend unstrittig. Wie dies jedoch ermöglicht wird, löst immer wieder heftige Diskussionen aus. Da gibt es Interessenvertreter, die argumentieren ernsthaft: „Alles wird gut, wenn man nur genug Straßen und Parkplätze baut.“ Dabei muss auch nicht genau nach Erstellungs- und Unterhaltungskosten gerechnet werden, weil: „Das ist halt nötig.“ Wird sowieso immer teurer – eingehandelte Folgeprobleme inklusive.

Dieser Ansatz hat noch nirgendwo auf der Welt funktioniert – aber das stört ja nicht. Wenn dann Alternativen dazu in die Diskussion mit absehbaren Realisierungschancen kommen, dann wird alles strapaziert, um „dagegen“-Positionen zu finden. Völlig absurderweise wird nun Güterverkehr über die Eifelstrecke herbeigeredet, um eine Gegenstimme zu einem sinnvollen Personennah- und

Regionalverkehr zu erzeugen. Jeder kann sich von dem „Lärm“ der modernen Züge einen Eindruck verschaffen, die ja teilweise schon fahren. Sie sind oft leiser als ein Bus oder Lkw.

Und mal ehrlich, Güterzugverkehr war in Trier schon immer in der Tallage, egal ob auf der West- oder Ostseite der Mosel. Güter gehören, wo immer möglich, auf die Schiene, natürlich am besten auf moderne, leise Güterzüge. Bei der Lärmsanierung in Trier sind noch erhebliche Anstrengungen erforderlich. Dazu zählt eben genau die Reduzierung von Pkw- und Lkw-Fahrten, die durch bessere Alternativen entbehrlich werden. Deutliche Belastungsminderungen für alle sind nur durch eine konsequente Verbesserung der Angebote für Fußgänger und Radfahrer sowie im Öffentlichen Personennahverkehr in Bussen und auf der Schiene zu erreichen.

Hans Peter Simon, Ratsmitglied Bündnis 90/Grüne



Grundschulschließungen – Nein Danke!

Zum Schulentwicklungsplan, den der Stadtrat am 14. März 2013 nach kontroversen Diskussionen beschlossen hat, fühlt man sich heute an einen Filmklassiker erinnert: „Denn sie wissen nicht, was sie tun!“ Nach den Kommunalwahlen werden wohl SPD und die Grünen die Grundschulschließungen wieder zur Diskussion stellen. Das kann man an der Aussage „Wir müssen weg von der Sozialromantik und den Kleinstgrundschulen“ des SPD-OB-Kandidaten Wolfram Leibe (TV vom 16. Februar) erkennen. Die Grünen äußerten am 19. Februar in 16vor, dass Schließungen bei Grundschulen infolge demografischer Entwicklungen ebenso unumgänglich wie unpopulär seien.

Der Standpunkt der FWG ist immer, die Grundschulen in den Stadtteilen zu erhalten. Daran wird sich nach den Kommunalwahlen nichts ändern. Vor den letzten Wahlen hatten CDU, SPD und Grüne vollmundig versprochen, sich für den Erhalt wohnortnaher Grundschulen einzusetzen. Für die CDU hat-

te der Erhalt der Grundschule in Alt-Kürenz hohe Bedeutung. Die SPD betonte am 7. September 2008, jeder Stadtteil müsse mit einer Grundschule versorgt sein. Auch die Grünen forderten in ihrem früheren Wahlprogramm den Erhalt der Grundschulen.

Hier hat man eindeutig auf die Vergesslichkeit der Wähler gesetzt! Ein Ergebnis des Schulentwicklungsplans war die Schließung der Grundschule Kürenz. Die Kinder werden wegen des gefährlichen Verkehrsweges im Bus nach Ambrosius gefahren. Wegen sehr starker Baumängel wurde die Egbert-Grundschule bis auf weiteres geschlossen. Die Grundschule Kürenz wird nun von den Egbert-Kindern genutzt. Schilda lässt grüßen! Die FWG spricht auf jeden Fall auch nach der Wahl: Die Schule muss im Dorf beziehungsweise in ihrem jeweiligen Stadtteil bleiben. Das sind wir unseren Grundschulkindern schuldig.

Margret Pfeiffer-Erdel, FWG Fraktion



Grundschule Tarforst wird ausgebaut

Bereits im Juni 2008 wurde im Ortsbeirat Filsch über den Neubau der Grundschule Tarforst beraten. Damals wurde zu Recht die Frage aufgeworfen, ob die Grundschule nicht zu klein dimensioniert sei. Leider hat man damals die Möglichkeit einer späteren Erweiterung nicht in Erwägung gezogen. Dabei sollten bei der Planung neuer Schul- und Kita-Gebäude die Möglichkeit einer Erweiterung unbedingt berücksichtigt werden.

Wir als FDP begrüßen, dass die Grundschule Tarforst nun erweitert wird. Schon 2011 haben wir auf das Problem hingewiesen, dass das Gebäude zu klein geraten ist und folglich nicht mehr alle Kinder des Schulbezirks aufnehmen kann. Für uns stand es nie zur Debatte, dessen Grenzen zu verändern und so die Schülerzahlen dem Gebäude anzupassen. Es ist alternativlos, dass sowohl die Kinder der alten BU Baugebiete/Alt-Tarforst als auch der neuen BU 12/13 und bald auch BU 14 zu diesem Bezirk gehören und die Tarforster Grundschule besu-

chen. Zudem wäre es nicht gerecht, wenn die Bewohner von BU 12, 13 und 14 mit einer Umlage jene Schule mitfinanziert haben, ihre Kinder diese dann aber nicht besuchen dürfen.

Robuste Holzrahmenbauweise

Wir begrüßen den Erweiterungsbau in Holzrahmenbauweise, da dieser robuster ist und folglich eine längere Nutzungsdauer als Container aufweist. Als ehemaliger Schüler der Grundschule Tarforst freut es mich, dass sie sich von einer einzügigen zu einer zwei- bis dreizügigen Grundschule entwickelt hat.

Joachim Gilles, M.A., FDP-Stadtratsfraktion



Sozialer Wohnungsbau ausnahmslos barrierefrei!

In der jüngsten Sitzung des Trierer Stadtrates wurde eine Vorlage des Stadtvorstandes zum Sozialen Wohnungsbau diskutiert und abgestimmt. Sozial geförderte Mietwohnungen müssen nun zu 100 Prozent barrierefrei sein.

Eklatanter Widerspruch

Doch ergibt sich im weiteren Verlauf der Vorlage ein eklatanter Widerspruch. Dieser besagt nämlich, dass im Einzelfall Anforderungen zum Sozialen Wohnungsbau und zur Barrierefreiheit auf Beschluss des Stadtrates Ausnahmen zugelassen werden. Grundsätzlich ist es lobenswert, dass überhaupt wieder Maßnahmen zum Sozialen Wohnungsbau geplant werden. Dass neue sozial geförderte Wohnkomple-

xe zu 100 Prozent barrierefrei sein sollen, ist ebenfalls vorbildlich.

Ausnahmen als Hintertüren

Wenn der Stadtrat jedoch gegebenenfalls auch Ausnahmen zulassen kann, sehe ich darin ein mögliches Hintertürchen, um notfalls bei allzu großen Kosten einen Rückzieher zu machen. Wenn Trier aber eine inklusive Stadt werden soll, dann dürfen keine Ausnahmen gemacht werden. Besonders im Hinblick auf den jüngst vergebenen Auftrag des Stadtrates, einen Aktionsplan Inklusion zu entwickeln, dürfen keine falschen Signale gesendet werden. Inklusion darf nicht an Kostenfaktoren scheitern!

Katrin Werner, Fraktionsvorsitzende Die Linke



Katrin Werner

Anschriften und Sprechzeiten der Fraktionen

CDU-Fraktion: Rathaus, Zimmer 12 (Gebäude III)
• Telefon: 0651/718-4050 oder 48272 • Fax: 0651/41100 • E-Mail: cdu.im.rat@trier.de
• Internet: www.cdu-trier.de
• Sprechzeiten: montags, 19 bis 20 Uhr

SPD-Fraktion: Rathaus, Zimmer 4 (Gebäude III)
• Telefon: 0651/718-4060 oder 42276 • Fax: 42127
• E-Mail: spd.im.rat@trier.de
• Internet: www.spd-trier.de
• Sprechzeiten: Montag, 14 bis 17.30 Mittwoch bis Freitag, 8 bis 12 Uhr

B 90/Grüne: Rathaus, Zimmer 14 (Gebäude III)
• Telefon: 718-4080, 48834 oder 651/47099 • E-Mail: gruene.im.rat@trier.de
• Internet: www.gruene-trier.org/fraktion
• Sprechzeit: mo., mi., fr., 10 bis 12, do. 17 bis 19 Uhr

FWG Trier: Rathaus, Zimmer 25 (Gebäude III) • Telefon: 718-4070 oder 47396 • Fax: 47147 • E-Mail: fwg.im.rat@trier.de
• Internet: www.fwg-trier-ev.de
• Sprechzeiten: montags, 17 bis 19 Uhr

FDP-Fraktion: Rathaus, Zimmer 20 (Gebäude III)
• Telefon: 718-4090 • Fax: 718-4098 • E-Mail: ratfdp@trier.de
• Internet: www.rat-fdp-trier.de
• Sprechzeit: mo. 16 bis 18.30, do., 9.30 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

Linksfraktion: Rathaus, Gebäude Karl-Marx-Straße 19, Zimmer 2 • Telefon: 718-4020, 99189985 • Fax: 718-4028 • E-Mail: linke.im.rat@trier.de
• Sprechzeiten: mittwochs 9.30 bis 13.30, freitags, 12 bis 16 Uhr

Auf dieser Seite der Rathaus Zeitung veröffentlichen die Fraktionen im Trierer Stadtrat Texte und Beiträge, die sie selbst verfasst haben – unabhängig von der Meinung des Herausgebers.

Bauarbeiten am Stockplatz

Auf dem Stockplatz wird in den kommenden Wochen der Pflasterbelag instandgesetzt und zum Teil neu verlegt. Die Bauarbeiten beginnen am Mittwoch, 5. März, und dauern voraussichtlich bis Ende April. Ungünstige Witterung, insbesondere niedrige Temperaturen und starke Niederschläge, können jedoch zu einer Verlängerung der Bauzeit führen.

Je nach Baufortschritt ist der Stockplatz für den Lieferverkehr gesperrt oder nur teilweise befahrbar. Es gilt ein Halte- und Parkverbot für jeglichen Verkehr. Fußgänger können die Baustelle mit geringen Einschränkungen passieren. Die Gaststätten und Geschäfte am Stockplatz werden jederzeit erreichbar sein. Die Zufahrt zu angemieteten Stellplätzen in Richtung Weinhaus Haag und Simeonstraße bleibt geöffnet, jedoch muss mit kurzen Wartezeiten und beeinträchtigten Verhältnissen gerechnet werden.

Sperrung wegen Krötenwanderung

Wegen der Wanderung der Erdkröten und Molche ist die Straße am Markusberg zwischen dem Café Mohrenkopf und Trierweiler voraussichtlich ab 10. März zwischen 18 und 8 Uhr gesperrt. Nur die Anwohner im Bereich Mohrenkopf dürfen dann passieren. Je nach Witterung wird die Sperrung Mitte bis Ende April aufgehoben. Während der Wanderung sammeln Freiwillige Kröten von der Straße und tragen sie zu ihrem Laichgewässer. Die Untere Naturschutzbehörde bittet die Autofahrer um Rücksicht und Beachtung der behördlich angeordneten Sperrung.



Die Untere Naturschutzbehörde bittet die Autofahrer um Rücksicht und Beachtung der behördlich angeordneten Sperrung.

Grenzwerte erneut unterschritten

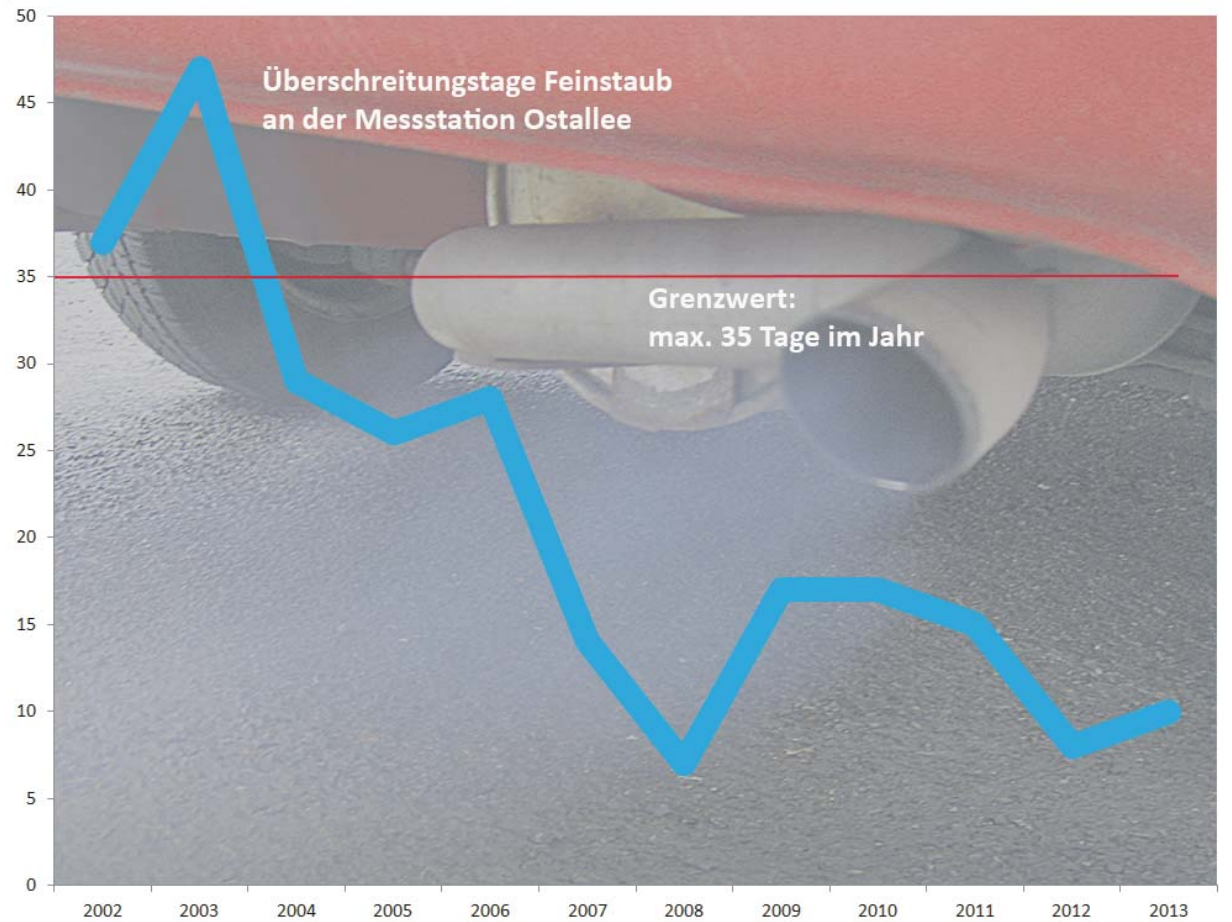
Konzentration von Feinstaub, Stickstoffdioxid und Ozon in Trier blieb 2013 konstant

Die Schadstoffbelastung der Luft in der Trierer Innenstadt blieb 2013 im Vergleich zum Vorjahr weitgehend konstant. Das geht aus den Monatsberichten des Landesumweltamts für die Messstationen Kaiserstraße und Ostallee hervor. Damit wurden die Grenzwerte für Stickstoffdioxid und Feinstaub erneut unterschritten.

In der Ostallee sank der Jahresdurchschnittswert für Stickstoffdioxid auf den bisher niedrigsten Wert von 33 Mikrogramm pro Kubikmeter (2012: 35). In der Kaiserstraße wurde ein leichter Anstieg auf 38 Mikrogramm registriert (2012: 37). Der Grenzwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit liegt bei 40 Mikrogramm. Zu den Hauptquellen der Luftverschmutzung mit Stickstoffdioxid zählt der Autoverkehr, speziell Dieselfahrzeuge. Beide Messstationen befinden sich an Straßen mit hoher Verkehrsdichte.

Dickere Luft im Winter

Wie beim Stickstoffdioxid ist auch beim Feinstaub (PM 10), der nur an der Messstation Ostallee erfasst wird, die Konzentration im Winterhalbjahr deutlich höher als im Sommer. Der höchste Tagesmittelwert für Feinstaub wurde am 29. März mit 73 Mikrogramm erfasst. Insgesamt wurde an zehn Tagen die Marke von 50 Mikrogramm überschritten (2012: 8). Die aktuelle Luftqualitätsrichtlinie der EU erlaubt eine solche Überschreitung an maximal 35 Tagen. Der Jahresmittelwert für Feinstaub hat sich 2013 leicht erhöht, liegt aber mit 21 Mikrogramm (2012: 20) weiterhin deutlich unter dem gesundheitsgefährdenden Limit von 40 Mikrogramm.



Atempause. An höchstens 35 Tagen im Jahr darf die Feinstaubkonzentration 50 Mikrogramm überschreiten. Die Grafik zeigt, dass dieser Grenzwert in Trier seit 2004 nicht mehr erreicht wurde und sich die Anzahl der Überschreitungstage inzwischen auf niedrigem Niveau stabilisiert hat.

Grafik: PA/Daten: www.luft-rlp.de

Auch Minipartikel mit einem Durchmesser bis 2,5 Mikrometer (PM 2,5) werden gemessen. Trier liegt hier mit gleichbleibend 14 Mikrogramm pro Kubikmeter an der Station Kaiserstraße bereits jetzt unter dem ab 2015 geltenden Richtwert von 25.

Bei den Rußpartikeln ist die durchschnittliche Belastung in Trier in den letzten sechs Jahren kontinuierlich von 3,5 (2008) auf zuletzt 2,4 Mikrogramm pro Kubikmeter gesunken. Der Jahresmittelwert für Ozon an der Messstation Universität lag erneut

bei 51 Mikrogramm und bleibt damit über die Jahre sehr konstant. Das Tagesmaximum betrug 118 Mikrogramm. Gesetzliche Grenzwerte oder Alarmschwellen wurden auch bei diesem Schadstoff 2013 weder erreicht noch überschritten.

Betreuungslücke von 406 Plätzen

Zwischenbilanz zum Kita-Ausbau im Stadtrat

Auf eine Anfrage der Linksfraktion präsentierte Bürgermeisterin Angelika Birk in der jüngsten Stadtratssitzung eine detaillierte Zwischenbilanz zum Ausbau der Betreuungskapazitäten für Kinder unter drei Jahren im Trierer Stadtgebiet: Derzeit werden 1155 Plätze für Kleinkinder benötigt. Bei einem Angebot von 749 zum Stichtag 1. Januar 2014 bedeutet das

eine Lücke von 406 Plätzen. Der Stadtrat hat für 78 die Aufnahme in den Bedarfsplan bereits beschlossen, sodass noch 328 Plätze geschaffen werden müssen.

Freie Träger stark eingebunden

Um den vom städtischen Jugendamt auf 406 U 3-Plätze geschätzten Zusatzbedarf abzudecken, müssten etwa

40 neue Krippengruppen mit mindestens 80 Betreuern entstehen. Das Land trägt bei Krippengruppen 45 Prozent der Personalkosten. Der städtische Anteil hängt von den Elternbeiträgen ab. Kinder ab zwei Jahre sind beitragsfrei, bei den Jüngeren wird ein einkommensabhängiger Elternbeitrag erhoben. Für die Betriebskosten einer Krippengruppe in städtischer Trägerschaft müsste das Rathaus jeweils rund 60.000 Euro bereitstellen.

Würden die gut 400 Plätze ausschließlich in städtischen Krippen realisiert, lägen die Zusatzkosten bei rund 2,4 Millionen Euro. Die Stadt bemüht sich aber im Sinne der Subsidiarität, möglichst viele Kitas von freien Trägern betreiben zu lassen. Derzeit sind nur fünf der 69 öffentlich geförderten Einrichtungen in Trägerschaft der Stadt.

Barrierefreie Neubauten

Für den Neubau einer Krippengruppe werden rund 400.000 Euro veranschlagt. Nach Abzug der Landesbeteiligung von 95.000 Euro verbleibt ein Restbetrag von rund 305.000 Euro, den der kommunale oder freie Träger übernehmen muss. In bestehenden Kitas werden nach Angaben von Jugenddezernentin Birk 100 Plätze für Kinder mit Behinderungen in integrativen Gruppen angeboten. Zudem besteht die Option einer Aufnahme in Regelgruppen. Kita-Neubauten würden in jedem Fall barrierefrei geplant. Bei Sanierungen werde versucht, dieses Ziel, wo immer möglich, zu erreichen.

Andere Interpretation

Begründung des NPD-Urteils – Fortsetzung von Seite 1

Die für den 27. Januar 2012 angemeldete Versammlung der NPD sollte unter dem Motto stehen „Von der Finanz- zur Eurokrise – zurück zur D-Mark heißt unsere Devise“. Als Anlass war angegeben, ein Börsenexperte halte am selben Tag im Bischöflichen Priesterseminar einen Vortrag zu dem Thema „Von der Finanz- zur Eurokrise“.

Die Stadt Trier hatte die Veranstaltung am Holocaust-Gedenktag als Provokation bewertet, durch die grundlegende soziale und ethische Anschauungen und Empfindungen verletzt würden, und die Verlegung auf den 28. Januar angeordnet. Die NPD sei, so die damalige Begründung, nach ihrem eigenen Selbstverständnis dem rechtsextremen politischen Spektrum zuzuordnen. Sie lasse in der öffentlichen Wahrnehmung die notwendige Distanz zum NS-Unrechtsregime vermissen, das die Opfer zu verantworten habe, derer am 27. Januar gedacht werde.

Entsprechend hatte das Verwaltungsgericht Trier die Klage der NPD gegen die versammlungsrechtliche Verfügung abgewiesen und das Oberverwaltungsgericht Koblenz später die Berufung der NPD gegen dieses Urteil mit der Begründung zurückgewiesen, die öffentliche Ordnung sei

unmittelbar gefährdet gewesen. Die Klägerin habe das von ihr angegebene Thema der Versammlung lediglich als Aufhänger gewählt, während die dahinter stehende Motivation von der Bevölkerung darin gesehen worden wäre, an einem zentralen Ort in der Innenstadt Präsenz zu zeigen und nach außen zu dokumentieren, dass man als rechtsextreme Partei trotz des Holocaust-Gedenktags „Flagge zeigen“ könne.

Das Bundesverwaltungsgericht interpretierte das Versammlungsgesetz nun anders: Eine Gefährdung der öffentlichen Ordnung und eine Beeinträchtigung des sittlichen Empfindens der Bevölkerung sei nur dann gegeben, so die Urteilsbegründung, wenn die Versammlung eine eindeutige Stoßrichtung gegen den Gedenktag 27. Januar erkennen lasse, etwa weil sie die Sinnhaftigkeit oder die Wertigkeit des Gedenkens negiere oder in anderer Weise dem Anspruch der Mitbürger entgegenwirke, sich ungestört dem Gedenken an diesem Tag widmen zu können. Diese Schwelle sei durch die von der Klägerin geplante Versammlung zu einem „aktuellen allgemein-politischen Thema“ noch nicht überschritten gewesen, so die Urteilsbegründung.

Sprechzeiten geändert

Für die Schulabteilung im städtischen Amt für Schulen und Sport (Sichelstraße 8 in der Innenstadt) gelten ab sofort geänderte Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch, 8 bis 12 Uhr und Donnerstag, 13 bis 16 Uhr.



Großprojekt. Die 2,7 Millionen Euro teure Modernisierung des Montessori-Kinderhauses auf dem Petrisberg wurde 2013 abgeschlossen. Neben der aufgewerteten Außenanlage, die Bürgermeisterin Angelika Birk (r.) und Grünflächenamtsleiter Franz Kalck (l.) nach der Einweihung bei einem Ortstermin besichtigten, gibt es jetzt zwei Krippengruppen für Kleinkinder. Archivfoto: PA

Trier-Tagebuch

Vor 45 Jahren (1969)

6. März: Verwaltungsrat der Vereinigten Hospitien gibt Verkauf der Monaiser Flur an die Stadt bekannt.

7. März: Neuer Domkapellmeister Rudolf Heinemann in sein Amt eingeführt.

Vor 30 Jahren (1984)

10. März: Tiefgarage mit Mehrzweckanlage im Palastgarten am Mustor eingeweiht.

Vor 15 Jahren (1999)

Im März: Abzug der Franzosen aus Feyen: Großes Interesse der Bewohner an Zukunft ihres Stadtteils.

Vor 10 Jahren (2004)

Im März: Bei der Landesgartenschau sind 2800 Veranstaltungen geplant. Neben floristischer Farbenpracht wird Pop, Klassik, Sport und vieles mehr angeboten. Erwartet werden eine Million Besucher.

5. März: Chorleiter Manfred May mit Ehrenbrief der Stadt Trier ausgezeichnet.

9. März: Zwölf-Millionen-Projekt Kornmarkt-Casino mit zwei Gastronomiebetrieben vor dem Abschluss.

9. März: WIP-Center im Wissenschaftspark auf dem Petrisberg mit Innenminister Walter Zuber eingeweiht.

Aus: Stadttrierische Chronik

Darsteller für Musical gesucht

Die Karl-Berg-Musikschule sucht für das Musical „Fame“ nach dem Ausfall eines Hauptdarstellers Ersatz. Erfahrung in Rap und Breakdance sind gute Voraussetzungen, um die Rolle als Tyrone zu übernehmen. Diese wurde für einen farbigen Darsteller geschrieben, ist aber auch offen für weitere Interessenten mit Migrationshintergrund. Außerdem sucht der Chor junge Männer mit guten Stimmen. Die Produktion wird ab September in Zusammenarbeit mit dem Theater aufgeführt. Interessenten wenden sich an das Musikschulbüro, Telefon: 0651/718-1440.

Sieben Touren zum Weltgästeführertag

Unter dem Motto „Feuer und Flamme“ hat der regionale Verein der Gästeführer in Zusammenarbeit mit der Tourist-Information zum Weltgästeführertag 2014 am 8. März sieben Rundgänge in Trier vorbereitet:

■ 10 Uhr, Kaiserthermen: „Feuer, Holz und Licht in den Kaiserthermen“, mit Hans-Joachim Kann.

■ 11 Uhr, Bibliothek Priesterseminar: „Friedrich Spee – Kämpfer gegen den Hexenwahn“, mit Dorothee Serwe.

■ 11.30 Uhr: „Feuer und Flamme für die Reformation: Caspar Olevian“ mit Rosemarie Berens, ab Olevian-Geburtshaus, Grabenstraße.

■ 12 Uhr: „Licht in der Finsternis – Der Osterleuchter im Dom“, mit Elke Hermsdorf-Hubertz.

■ 13 Uhr, Marktkreuz: „Es brennt! Es brennt! Feuerwehr früher und heute“, mit Beate Dixius.

■ 14 Uhr, Dom-Information: „Feuer und Flamme für den Glauben: Ein Trierer Märtyrer in Ascoli Piceno“, mit Bettina von Engel.

■ 15 Uhr, St. Paulin: „Feuer und Flamme für den Glauben: Bischof Paulinus“, mit Dorothee Michels und Ulrike Maier-Moggia.

Weitere Infos: www.vgtrier.de.



Liebeswirrungen à la Hollywood

Sie können nicht mit, aber auch nicht lange Zeit ohne einander: Die Bühnenstars Lies (Sabine Brandauer) und Richard (Peter Singer). Gemeinsam feierten sie 20 Jahre Erfolge und liebten sich, bis Lies sich für ein ruhiges Leben mit einem anderen Mann in Frankreich entscheidet. Zehn Jahre später springt sie bei einer Produktion ein, und steht erneut mit Richard auf der Bühne. Es beginnt eine Achterbahn der Gefühle, und es scheint, als ob eine alte Liebe noch lange nicht gerostet ist – trotz der vielen Probleme. Das Zwei-Personen-Stück „Der letzte Vorhang“ der niederländischen Autorin Maria Goos wird derzeit im Studio des Theaters aufgeführt. Die nächsten Vorstellungen: Mittwoch, 5., Sonntag, 16., und Freitag, 21. März, jeweils 20 Uhr.

Foto: Theater/Marco Piecuch

Herz des Konzertchors

Egger würdigt verstorbenen Musiker Manfred May

Kulturdezernent Thomas Egger hat den in der vergangenen Woche im Alter von 76 Jahren verstorbenen Manfred May als einen „großen Musiker und liebenswürdigen Menschen“ gewürdigt. May sei das „Herz des Konzertchors, ein stetiger Förderer junger Talente und ein unermüdlicher Dirigent“ gewesen, dem Trier viel zu verdanken habe, so Egger. Als Zeichen der Anerkennung seiner großen Verdienste für die Kulturstadt Trier hatte die Stadt May im März 2004 den Ehrenbrief verliehen.

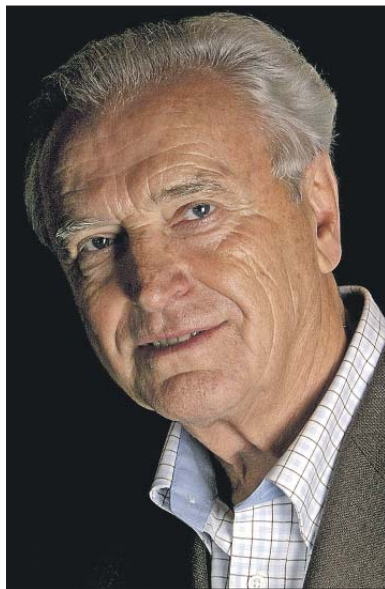
Manfred May hatte sich noch auf die Jubiläumskonzerte zum 50. Geburtstag des Konzertchors gefreut, die auch seine Abschiedsvorstellungen als Chorleiter werden sollten. Wie schon zum 40-jährigen Jubiläum sollte noch

einmal unter seiner Leitung Mendelssohn Bartholdys „Elias“ mit seinem Freund und Weggefährten Franz Grundheber am 16. März in der früheren Abteikirche St. Maximin ein Highlight werden. Zudem plante er die Aufführung des Oratoriums „Sinai“ des Trierer Komponisten Georg Schmitt im September und im Frühjahr 2015 die Reminiszenz an Bachs „Johannes-Passion“, mit der er sein künstlerisches Schaffen begonnen hatte. Die Konzerte werden trotz des Todes von May alle wie geplant stattfinden.

Kapellmeisterstudium

Der Chorleiter und Gründer des Trierer Konzert- und Kammerchors absolvierte nach dem Staatsexamen in Musik, Sport, Philosophie und Pädagogik ein Kapellmeisterstudium bei Professor Dieter Loskant, den Generalmusikdirektoren Professor Philipp Wüst, Professor Siegfried Köhler und dem ehemaligen Leipziger Thomaskantor Kurt Thomas. 1964 gründete Manfred May den Trierer Kammerchor. In den langen Jahren seines Bestehens ist der spätere Konzertchor zu einer wichtigen kulturellen Einrichtung der Stadt Trier geworden, deren Namen er trägt.

Bis 1998 arbeitete May neben seiner umfangreichen dirigentischen Tätigkeit als Fachleiter für Musik am Staatlichen Studienseminar in Trier. Seit 1992 engagierte er sich in der regionalen Kulturpolitik und trat besonders für kulturelle Veranstaltungen in den historischen Baudenkmalern seiner Heimatstadt ein. 1991 wurde Manfred May wegen seiner herausragenden Leistungen in diesen Bereichen mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.



Manfred May

Foto: Moselmusikfestival

Nachtbauarbeiten in der Verlängerung

Die nächtlichen Bauarbeiten zur Sanierung der Kanäle in der Eitelsbacher und Mertesdorfer Straße im Stadtteil Ruwer werden noch bis Freitag, 7. März, jeweils 19 bis 5.30 Uhr fortgesetzt. Dann ist der Streckenabschnitt zwischen Eitelsbach und Mertesdorf für Lkw nicht passierbar. Eine Umleitung ist ausgeschildert. Durch die Arbeiten kann es zeitweise zu Lärmbelästigungen kommen. Die Busse der Linie 86 werden von 19 bis 5.30 Uhr über den Fischweg nach Mertesdorf und zurück umgeleitet. Die Haltestellen Paulinsgarten, Auf Morbüsch und Eitelsbach sind in beiden Richtungen aufgehoben. Hinweise werden dort angebracht.

Goethe-Lesung am 19. März

Nach einem Programm über Hermann Hesse lädt das Theater in seiner Reihe „Zum Lesen erweckt“ am 19. März, 20 Uhr, zu einem Goethe-Abend. Mitglieder des Ensembles präsentieren Gedichte der Sturm- und Drang-Epoche und aus dem „West-östlichen Diwan“ sowie Ausschnitte aus dem „Wahlverwandschaften“-Roman.

„Fly“-Finale

Die moderne Oper „The Fly“ von Howard Shore steht am Samstag, 8. März, 19.30 Uhr, zum letzten Mal auf dem Spielplan im Trierer Theater. Vorher findet um 19 Uhr im Foyer eine Werkeinführung statt.

Erste Lichtblicke in Nells Ländchen

Bilanz über Erziehungshilfen für Jugendförderplan

Letzter Schritt vor der Verabschiedung des Kinder- und Jugendförderplans bis 2017: Mit der bilanzierenden Zusammenfassung der Hilfen zur Erziehung hat der Stadtrat einstimmig dem noch fehlenden Unterkapitel zugestimmt. Die Experten stellen fest, dass der Unterstützungsbedarf der Familien, vor allem in Form von Heimerziehungspätzen und Vollzeitpflege verhältnismäßig hoch ist.

Aber auch im Bereich der ambulanten Angebote, wie sozialpädagogische Familienhilfe und Erziehungsbeistandschaft, liegt Trier über dem Mittelwert der kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz sowie auf Landesebene. Auf der anderen Seite sind seit 2002 die Trierer Steigerungsraten im Vergleich mit den anderen kreisfreien Städten eher moderat ausgefallen oder es gab teilweise sogar einen Rückgang. Die oft mit erheblichen Kosten für den städtischen Haushalt verbundenen Hilfen mussten in Trier häufig länger als in vergleichbaren Nachbarstädten gewährt werden. Fortschritte erhoffen sich die Experten von einem engmaschigeren Controlling sowie einer stärkeren Beratung oder einem Trainingsprogramm für überforderte Eltern.

Im Vergleich der Stadtteile besteht der höchste Bedarf an Erziehungshilfen weiterhin in Trier-West und in Nells Ländchen. Diese beiden Gebiete haben sich aber in den letzten Jahren unterschiedlich entwickelt, da im Norden die Steigerungsraten wesentlich moderater ausfallen als im Westen der Stadt. Darin sehen die Jugendexperten einen „Beleg für die nachhaltige Wirksamkeit“ der unterschiedlichen Infrastrukturprojekte in Nells Ländchen, darunter das Quartiersmanagement, die Gemeinwesenarbeit im Bürgerhaus und Vorgaben der Wohnungsgenossenschaft Beutelweg. Angesichts dieser positiven Erfahrungen müsse geprüft werden, wie ähnliche Ansätze in Trier-West und anderen Stadtbezirken mit besonderem sozialen Entwicklungsbedarf zu realisieren seien.

Stadtratsbeschluss am 3. April

Der gesamte Kinder- und Jugendförderplan soll in der Ratssitzung am 3. April beschlossen werden. Er ist die Grundlage für Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit den freien Trägern der Jugendhilfe, liefert aber auch Entscheidungshilfen, welche Schwerpunkte künftig bei der Projektfinanzierung gesetzt werden sollen.

Mehr Wohnungen, bessere Kitas

Gneisenaubering profitiert von Landeszuschüssen

Gute Nachricht für Trier-West: Das Gebiet der früheren Gneisenauskaserne wird weiter modernisiert. Bürgermeisterin Angelika Birk stellte im Stadtrat die Entwicklungsziele vor: Unter anderem sollen preisgünstige Wohnungen mit genügend Parkplätzen entstehen, Grün- und Sportanlagen ausgebaut und soziale Einrichtungen für Bürger und insbesondere benachteiligte Jugendliche verbessert werden.

Die vier Kitas, die zum Teil in minderwertigen Immobilien untergebracht sind, sollen in zwei hochwertigen Gebäuden mit entsprechendem Außengelände zusammengelegt werden. Für einen dieser Standorte ist zudem vorgesehen, ein gegenüber dem bisherigen Treffpunkt deutlich optimiertes Bürgerzentrum einzurichten. Die Verlegung der Kitas eröffne die Möglichkeit, Platz für mehr Wohnun-

gen einschließlich Parkplätze und Grünflächen zu schaffen. Zudem sei geplant, die Jugendwerkstatt in der denkmalgeschützten Soccerhalle auszubauen, um eine bessere Ausbildung für Jugendliche in schwierigen Lebenslagen anzubieten. Ein konkreter Zeitplan für die nächsten Schritte werde erstellt, sobald notwendige interne Abstimmungen erfolgt seien. Ein Teil der Projekte solle 2014 begonnen oder umgesetzt werden, so Birk.

Einen finanziellen Schub erhält die Entwicklung der Gneisenaubiedlung durch die Zusage der Landesregierung, im Rahmen der Städtebauförderung, zu der unter anderem das Programm Soziale Stadt gehört, künftig jährlich vier Millionen Euro bereitzustellen. Für den Stadtbau im Trierer Westen hat das Baudezernat mittlerweile Planungen vorgelegt.

Neues Kunstcafé für Senioren

Unter dem Motto „Denk-mall!“ lädt das Stadtmuseum am heutigen Dienstag, 4. März, 19 Uhr, zu einer Führung rund um Techniken zum Gedächtnistraining mit Alexandra Orth ein. Als Kunsthistorikerin kennt sie das Problem, sich viele Daten und Fakten merken zu müssen und bedient sich dazu manchmal ungewöhnlicher Methoden. In der Führung werden am Beispiel verschiedener Kunstwerke diverse Tricks und Kniffe vorgestellt, wie man auch im Alltag den grauen Zellen auf die Sprünge hilft.

Ein Kunstcafé für Senioren bietet Museumsmitarbeiterin Dorothee Henschel dann am Sonntag, 9. März, 15 Uhr, an. Historische Fotografien und Kunstwerke aus vergangenen Jahrzehnten lassen alte Zeiten lebendig werden – ganz besonders bei Menschen im fortgeschrittenen Lebensalter. Mit der neuen Veranstaltungsform „Reif für die Kunst“ spricht das Simeonstift gezielt Senioren an, anhand von Kunstwerken die Erinnerung zu wecken. Henschel stellt in gemütlicher Tischrunde ausgewählte Werke aus der Sammlung des Museums vor, von Gemälden über Fotografien bis zu moderner Konzeptkunst. Nach einer kurzen Einführung können die Besucher sich bei einer Tasse Kaffee über ihre Eindrücke austauschen.

Humor hält jung

Regina Poß aus Euren feiert mit fünf Generationen ihren 100. Geburtstag



Familientrio. Katharina Schneider und Monika Scheuer (v. l.) mit ihrer Mutter Regina Poß an deren Ehrentag. Bürgermeisterin Angelika Birk (hinten r.) und Ortsvorsteher Hans-Alwin Schmitz übermitteln Glückwünsche der Stadt. Foto: PA

Die Bezeichnung rüstige Jubilarin für Regina Poß ist untertrieben. Außer einer altersbedingten Hörschwäche ist die nun 100-jährige Seniorin aus der Reulandstraße in Euren topfit. Im Namen der Stadt gratulierte Bürgermeisterin Angelika Birk mit einem bunten Frühlingsstrauß und überbrachte außerdem die Glückwünsche von Ministerpräsidentin Malu Dreyer, was großen Eindruck beim Geburtstagskind machte.

Nachdem Ortsvorsteher Hans-Alwin Schmitz ein Gedicht in Eurener Mundart vorgetragen hatte, revanchierte sich die Jubilarin mit mehreren Strophen eines Vortrags, den sie ohne zu stocken zum Besten gab. Diese Karnevalsrede über ihre Erfahrungen als frühere Schneiderin hatte sie vor Jahren geschrieben und mit vielen anderen bis zu ihrem 95. Geburtstag an Karneval im Seniorenclub im Jugendheim gehalten. Dass sie die Kostüme dazu selbst geschneidert hatte, versteht sich von selbst. Doch Regina Poß hat noch weitere Hobbys, dazu gehört Häkeln, das Lösen von Kreuzworträtseln oder Karten spielen.

Dass die Mutter so alt geworden ist, wundert ihre vier Kinder nicht. Die Familie scheint über außergewöhnlich gute Gene zu verfügen. Zwei Geschwister von Regina Poß sind 103 und 93 Jahre alt und deren Mutter wurde 104 Jahre. Mit Kindern, Enkeln, Urenkeln und einem Ururenkel kamen am vergangenen Wochenende sagenhafte fünf Generationen zur großen Geburtstagsfeier zusammen.

Hauswirtschaftler gesucht

Info-Abend zu berufsbegleitender Weiterbildung

Auf dem Arbeitsmarkt wächst die Nachfrage nach ausgebildeten Hauswirtschaftskräften. Vor diesem Hintergrund bietet die VHS von Ende April 2014 bis Ende November 2015 einen berufsbegleitenden Lehrgang an. Voraussetzungen zur Ablegung der Abschlussprüfung sind eine mindestens viereinhalbjährige Tätigkeit im hauswirtschaftlichen Bereich oder gleich

lange Berufserfahrung im eigenen oder einem fremden Haushalt mit mindestens zwei Personen. Der Unterricht findet montags von 16.45 bis 20.45 Uhr statt und ab Januar 2015 einmal im Monat samstags von 9 bis 13 Uhr. Eine Info-Veranstaltung mit den Dozenten der Weiterbildung beginnt am Montag, 24. März, 17 Uhr, im Raum 5 des Palais Walderdorff.

Erste Schritte zum Lerntreff

Praxisnahe Angebote zur Grundbildung in der Stadtbibliothek Palais Walderdorff

Die Bibliothek Palais Walderdorff erweitert ihr Angebot durch ein Selbstlern- und Beratungszentrum. Ein Schwerpunkt ist die Grundbildung, bei der nach aktuellen Schätzungen rund zehn Prozent der Trierer Defizite haben. Schon vor der Eröffnung des Lerntreffs im Mai steht jetzt eine Lernstation bereit.

APAG im städtischen Bildungs- und Medienzentrum. Es geht neben der breit angelegten Sensibilisierungsarbeit vor allem darum, Erwachsenen mit Lese- und Schreibproblemen Unterstützungsmöglichkeiten anzubieten. Dies soll unter anderem in der Stadtbibliothek stattfinden. Eine APAG-Mitarbeiterin berät zu festen Zeiten Betroffene, zeigt ihnen die Lernmöglichkeiten vor Ort in Trier auf und unterstützt sie bei ihren ersten Schritten im Lernprogramm am Computer.

theksführungen erarbeitet. Die Lernenden begeben sich mit Fragebögen auf Entdeckungsreise, lernen, sich zurecht zu finden und erfahren, dass es neben dem Buch noch zahlreiche andere Medien zum Entleihen gibt. Außerdem wurden die besonders häufig gestellten Fragen (FAQs) der Stadtbibliothek in Leichter Sprache formuliert. Diese Vereinfachung der Kommunikation ist hilfreich für unterschiedliche Zielgruppen, die aus diversen Gründen Probleme haben, komplexe Texte zu verstehen.

Spezielle Bibliotheksführungen

Um diese Zielgruppe zu erreichen, haben die Stadtbibliothek und APAG im Vorfeld passgenaue Angebote entwickelt. Für die VHS-Alphabetisierungskurse wurden spezielle Biblio-

B APAG-Projektmitarbeiterin Ruth Strauß, Telefonnummer: 0651/718-2444, E-Mail: ruth.strauss@trier.de oder der Stadtbibliothek Palais Walderdorff, Iris Gesellchen, E-Mail: iris.gesellchen@trier.de.

Kleingärten ab sieben Euro pro Quadratmeter

Fortsetzung von Seite 1: Übersicht zu Bodenpreisen

Bei Gewerbeflächen musste der Gutachterausschuss die Bodenrichtwerte im Vergleich mit dem vorherigen Begeutachtungszeitraum 2010/11 angesichts nur geringer Preisschwankungen nicht verändern. Die wenigen Verkäufe in diesem Segment bestätigten die alten Bodenrichtwerte. Ausnahmen waren für die Wirtschaftsförderung zu günstigeren Preisen verkaufte Flächen sowie Grundstücke mit Altlasten.

Die erstmals zum Stichtag 1. Januar 2010 ermittelten Bodenrichtwerte für Grundstücke der Land- und Forstwirtschaft, Garten- und Kleingartengebiete sowie weitere Naherholungsflächen wurden für die aktuelle Marktübersicht bis auf wenige Anpassungen übernommen. Bei Grünland schwankten die durchschnittlichen Quadratmeterpreise zwischen 0,50 Euro (St. Matthias, Eitelsbach) und einem Euro (Tarforst), bei Äckern zwischen 0,60 (St. Matthias) und 1,50 Euro (Ehrang, Kenner Flur und Zewen). Die Preise für Sonderkulturen, wie Baumschulen, bewegten sich zwischen fünf Euro (Euren/Zewen) sowie sechs bis zehn Euro in den Moselauen.

Für Landwirtschaftsflächen in direkter Nachbarschaft zu Wohngebieten wurden in Irsh und Kernscheid zwei, in Olewig dagegen bis zu sechs Euro gezahlt. Grundstücke in ähnli-

chen Lagen, die zur Freizeitgestaltung genutzt werden, kosteten fünf Euro in Filsch, aber das Vierfache am Mattheiser Weiher. In größerer Entfernung zu Siedlungen sinken die Preise deutlich. Ein Beispiel ist der Grüneberg in Kürenz mit zwei Euro pro Quadratmeter. Bei Kleingärten bewegten sich die durchschnittlichen Bodenpreise zwischen sieben Euro an der Ruermündung und zehn Euro in Heiligkreuz.

Auch die großen Preisunterschiede privater Waldflächen hängen mit der Entfernung zu Wohngebieten zusammen: Die Spanne reicht von 0,30 Euro in Zewen, Pfalzel, Irsh und St. Matthias beziehungsweise und 0,40 Euro in Euren/Ehrang bis zu 3,50 Euro für direkt an bebaute Lagen angrenzende Grundstücke in Olewig Auf der Hill oder in Zewen sowie fünf Euro in Ausnahmefällen am Petrisberg.

B Einsicht in die Bodenrichtwertübersicht im Büro des Gutachterausschusses (Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstraße 2), Montag bis Freitag, 8.30 bis 12, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr. Kostenlose telefonische Auskünfte (0651/718-3693) vormittags (10 bis 12 Uhr) für durchschnittliche Richtwerte in einzelnen Stadtteilen. Anträge für gebührenpflichtige schriftliche Auskünfte per Fax an 0651/718-3692.

Lerntandems, bei denen ein ehrenamtlicher Pate einen erwachsenen Lernenden unterstützt, können zum Beispiel Computer nutzen. Um die Zusammenstellung und die begleitende Unterstützung der Tandems als neuer Lernweg für Erwachsene kümmern sich Mitarbeiter des Projektes APAG (Arbeitsplatzorientierte Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener). Ein Pate kann sich Kopfhörer in der Bibliothek leihen und mit „seinem“ Lernenden im Palais Walderdorff arbeiten. Einerseits besteht die Möglichkeit, am Computer mit Lernprogrammen wie „ich-will-lernen.de“ oder Beluga zu arbeiten. Diese Angebote wurden in verschiedenen Grundbildungsprojekten entwickelt und können kostenlos benutzt werden. Andererseits hat das APAG-Projekt eine Materialkiste zusammengestellt, so dass die Tandems unter anderem auf Übungsbücher, Texte in einfacher Sprache und Spiele zurückgreifen können.

Bundesprojekt seit Ende 2012

Wichtig war den Organisatoren, ein abwechslungsreiches Angebot zusammenzustellen, damit jeder Lernende etwas für sich finden kann. Die Materialkiste stellt die Stadtbibliothek Palais Walderdorff den einzelnen Tandems zur Verfügung. Sie können sie, solange der neuartige Lerntreff im Erdgeschoss noch nicht offiziell eröffnet ist, in der zweiten Etage am Auskunftspunkt entleihen. Die Materialien gehören zum Präsenzbestand der Stadtbibliothek.

Seit Dezember 2012 läuft das mit Bundesmitteln geförderte Projekt



Spielerisches Lernen. Die APAG-Projektmitarbeiterinnen Ruth Strauß (links) und Natalie Smilek (rechts) übergeben ihrer Bibliothekskollegin Iris Gesellchen die Materialkiste, die für die Lernpaten bereit steht. Das vielfältige Spektrum umfasst unter anderem Bücher in Leichter Sprache, Spiele und Software. Die Angebote können nur in den Räumen der Bibliothek genutzt werden.

Foto: Stadtbibliothek

Standesamt

Vom 20. bis 25. Februar wurden beim Standesamt 23 Geburten, davon zehn aus Trier, acht Eheschließungen und 40 Sterbefälle, davon 25 aus Trier, beurkundet.

Eheschließungen
Lea Ingrid Burgard und Kai Christopher Apel, Anton-Caspary-Straße 23, 54295 Trier, am 22. Februar.

Geburten
Linnet Fell, geboren am 14. Februar; Eltern: Katharina Unruh, geborene Smirnova, und Jakob Fell, Pastor-Hausmann-Straße 5, 54293 Trier.
Leon Kiefer, geboren am 19. Februar; Eltern: Melanie Kiefer, geborene Börder, und Andreas Nikolaus Kiefer, Trierer Straße 27, 54329 Konz.
Johanna Stauch, geboren am 19. Februar; Eltern: Laura Stauch und David Clemens Kottmeier, Maximineracht 21, 54295 Trier.

Weitere Beratung für Existenzgründer

Die nächste kostenlose Sprechstunde für Existenzgründer mit praxisnahen Hilfen beim Weg in die Selbstständigkeit bietet der Einheitliche Ansprechpartner (EAP) des Landes am 12. März bei der SGD Nord (Deworastraße 8) an. Er informiert über Anforderungen, Verfahren und Formalitäten, zur Aufnahme und Ausübung einer Dienstleistung, eines Handwerks oder einer freiberuflichen Tätigkeit. Im Vordergrund stehen vor allem behördliche Genehmigungsverfahren sowie die wichtigsten Fördermöglichkeiten. Die Beratung umfasst aber keine betriebswirtschaftlichen Angebote. Eine Teilnahme ist nur möglich nach telefonischer Anmeldung; 0261/120 2222. Weitere Informationen im Internet: www.eap.rlp.de.


Handarbeitsrunde



Nach der Karnevalspause findet im Seniorenbüro am Donnerstag, 6. März, ab 14 Uhr, ein neues Handarbeitsreffen statt. Dabei werden Strick- und Häkelarbeiten unter fachkundiger Anleitung in der Gruppe angefertigt. Weitere Informationen: 0651/75566.

Unesco-Preis an LA 21-Mediathek

Die deutsche Unesco-Kommission hat die Mediathek „Globales Lernen“ der Lokalen Agenda 21 als Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet. „Sie zeigt eindrucksvoll, wie zukunftsfähige Bildung aussehen kann. Die Jury würdigt das Projekt, weil es verständlich vermittelt, wie Menschen nachhaltig handeln“, betonte Professor Gerhard de Haan, Vorsitzender des Nationalkomitees und der Jury. Die Trierer Mediathek umfasst fast 2000 Medien, darunter Bücher, Filme und Themenkisten zur kostenlosen Ausleihe. Der Bestand ist im Internet einsehbar: <http://weltbuenger.la21-trier.de>. Darüber hinaus bietet der LA 21-Verein Beratungstermine zur Arbeit mit diesen Materialien in Schulen, Kitas und Jugendgruppen an. 2013 fanden 65 Termine statt. Die Tendenz ist weiter steigend. Die deutsche Unesco-Kommission hat in Deutschland bereits über 1800 Projekte ausgezeichnet. Beispielsweise lernen Kinder in Schulfirmen, ökonomisch sinnvoll, umweltverträglich und sozial gerecht zu handeln. Der Preis wurde bereits an 21 Kommunen verliehen. Mit der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, die in diesem Jahr zu Ende geht, haben sich die Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen verpflichtet, diese Lernformen in ihren Bildungssystemen zu verankern.



Amtliche Bekanntmachungen

Zweckvereinbarung des Landkreises Trier-Saarburg und der Stadt Trier zwischen dem Landkreis Trier-Saarburg, vertreten durch Herrn Landrat Günther Schartz, geschäftssässig: Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier und der Stadt Trier, vertreten durch Herrn Beigeordneten Thomas Egger, geschäftssässig: Am Augustinerhof, 54290 Trier

wird gemäß §§ 12 ff. des Landesgesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KomZG) vom 22. Dezember 1982 (GVBl. S. 476), zuletzt geändert durch Art. 4 des 1. Landesgesetzes vom 28. September 2010 (GVBl. S. 272) folgende Zweckvereinbarung über die Übertragung der Aufgabenwahrnehmung von der Stadt Trier aus dem Bereich des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständerechts auf den Landkreis Trier-Saarburg geschlossen:

Präambel
Mit Inkrafttreten des Landesgesetzes zur Ausführung des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständerechts (AGLBR) und der Landesverordnung über Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständerechts am 05.11.2010 erhielt die Stadt erweiterte Zuständigkeiten als untere Behörde im Bereich des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständerechts. Diese umfassen die Aufgaben aus dem Bereich der Schlachttier- und Fleischuntersuchung einschließlich der Rückstandsuntersuchung und der Untersuchung auf Trichinen. Der Landkreis und die Stadt vereinbaren die Übertragung dieser Aufgabenwahrnehmung auf den Landkreis Trier-Saarburg auf der Grundlage dieser Zweckvereinbarung im Sinne der §§ 12 und 13 des Landesgesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KomZG) vom 22.12.1982 (GVBl. S. 476), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.09.2010 (GVBl. S. 280).

§ 1 Gegenstand
1) Die Stadt überträgt dem Landkreis die Aufgabenwahrnehmung und Befugnisse einschließlich der Satzungs- und Gebührenhoheit im Bereich der Schlachttier-, Fleisch-, Trichinen- und Rückstandsuntersuchung, die bis zum 04.11.2010 dem Landkreis oblagen und die mit Inkrafttreten des AGLBR sowie der Landesverordnung über Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständerechts am 05.11.2010 von der Stadt wahrzunehmen sind. Die Satzung des Landkreises über die Erhebung von Gebühren für Amtshandlungen auf dem Gebiet der Veterinär- und Lebensmittelüberwachung sowie der Fleischhygiene findet insoweit auch für die Stadt Anwendung.
2) Die Stadt überträgt dem Landkreis die Wahrnehmung der Befugnis nach § 6 Abs. 2 der Tierischen Lebensmittel-Überwachungsverordnung (Tier-LMÜV), die Entnahme von Proben zur Untersuchung auf Trichinen auf Jäger, die Inhaber eines gültigen Jagdscheines sind, zu übertragen.

§ 2 Gebühren und Auslagen
Für die Wahrnehmung der nach § 1 Abs. 1 und 2 übernommenen Aufgaben erhebt der Landkreis ausschließlich bei den Veranlassern der Amtshandlungen beziehungsweise bei denjenigen, zu deren Gunsten die Amtshandlungen vorgenommen werden, Gebühren und Auslagen nach der Satzung des Landkreises über die Erhebung von Gebühren für Amtshandlungen auf dem Gebiet der Veterinär- und Lebensmittelüberwachung sowie der Fleischhygiene in der jeweils geltenden Fassung.

§ 3 Inkrafttreten und Dauer
1) Die Zweckvereinbarung tritt nach rechtsverbindlichem Abschluss und Genehmigung durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier zum **01.02.2014** in Kraft und läuft auf unbestimmte Zeit.
2) Sie kann frühestens mit Wirkung zum 31.01.2015 gekündigt werden. Die Geltungsdauer der Zweckvereinbarung verlängert sich automatisch jeweils um ein weiteres Jahr, soweit nicht eine schriftliche Kündigung bis zum 30.09. des Jahres durch Stadt und Landkreis erfolgt. Soweit die Zuständigkeit für die nach § 1 der Zweckvereinbarung übertragenen Aufgaben und Befugnisse gesetzlich neu geregelt wird, verpflichten sich Stadt und Landkreis, die Zweckvereinbarung aufzuheben oder entsprechend zu ändern.

§ 4 Schlussvorschriften
1) Änderungen und Zusätze zu dieser Zweckvereinbarung bedürfen der Schriftform und der Bestätigung durch die Aufsichtsbehörde. Dies gilt auch für die Änderung dieser Klausel. Mündliche Nebenabreden sind nicht getroffen worden.
2) Sollte eine Bestimmung dieser Zweckvereinbarung unwirksam sein oder werden, so berührt dies nicht die Wirksamkeit der übrigen in dieser Vereinbarung enthaltenen Bestimmungen. Sofern die unwirksame Bestimmung nicht ersatzlos entfallen kann, verpflichten sich die Vertragspartner, die unwirksame Bestimmung durch eine solche zu ersetzen, die der beabsichtigten Zielsetzung am nächsten kommt. Dies gilt entsprechend, soweit sich die Vereinbarung als lückenhaft erweisen sollte.
Diese Vereinbarung ist dreifach ausgefertigt, je ein Exemplar erhalten die beiden Vertragsparteien sowie die (gemeinsame) Aufsichtsbehörde.
Trier, den 21.01.2014

Stadt Trier
Thomas Egger, Beigeordneter
Landkreis Trier-Saarburg
Günther Schartz, Landrat

Trier, den 24.01.2014

Die vorstehende Zweckvereinbarung zwischen der Stadt Trier und dem Landkreis Trier-Saarburg über die Übertragung der Aufgabenwahrnehmung von der Stadt aus dem Bereich des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständerechts auf den Landkreis Trier-Saarburg wird hiermit gem. § 12 Abs. 2 des Landesgesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KomZG) genehmigt.
Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier
Az.: 17 062 – LKrs. TRS/21a
Trier, den 06.02.2014

Im Auftrag:
Ulrich Radmer

Sitzung des Schulträgerausschusses

Der Schulträgerausschuss tritt zu einer öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung am Dienstag, 11.03.2014, 17:00 Uhr, Raum Gangolf, Rathaus, Zimmer 109, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zusammen

Tagesordnung:
Öffentlicher Teil:
1. Verpflichtung der Vertreter des Stadtjugendparlaments
2. Festsetzung der Tagesordnung
3. Berichte und Mitteilungen
4. Verschiedenes
Nichtöffentlicher Teil:
5. Neuordnung des Schulträgerausschusses
6. Personalangelegenheiten
7. Personalangelegenheiten
8. Ganztagsbetreuung Angelegenheiten
9. Verschiedenes
Trier, 25. Februar 2014

Gez. Angelika Birk,
Bürgermeisterin



Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: (0651) 718-1136, Telefax: (0651) 718-1138
Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de
Verantwortlich: Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung),
Redaktion: Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion)
Veranstaltungskalender: click around GmbH.
Druck, Vertrieb und Anzeigen: Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: (06502) 9147-0, Telefax: (06502) 9147-250, Anzeigenannahme: (06502) 9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp.
Erscheinungsweise: in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassungsstelle, Thyrusstraße, und im Theater-Foyer, Augustinerhof, aus.
Auflage: 57 500 Exemplare

Öffentliche Bekanntmachung

Öffentliche Bekanntmachung der Planungsgemeinschaft Region Trier
(Neuaufstellung des regionalen Raumordnungsplans – öffentliche Auslegung des Planentwurfs)
Die Regionalvertretung der Planungsgemeinschaft Region Trier hat am 10. Dezember 2013 den Entwurf des regionalen Raumordnungsplans für das Anhörungsverfahren unter Beteiligung der Öffentlichkeit beschlossen. Gemäß § 6 Abs. 4 des Landesplanungsgesetzes (LPIG) wird der Planentwurf mit Begründung und Umweltbericht vom **10. März bis einschließlich 9. Juni 2014** bei folgenden Stellen öffentlich ausgelegt und kann dort während der genannten Zeiten des Publikumsverkehrs eingesehen werden:
Geschäftsstelle der Planungsgemeinschaft Region Trier, Deworastr. 8, 54290 Trier, Raum 327 (Herr Weber), Mo. - Do. 9 - 12 Uhr und 14 - 15:30 Uhr, Fr. 9 - 12 Uhr
Kreisverwaltung Berncastel-Wittlich (untere Landesplanungsbehörde), Kurfürstenstr. 16, 54516 Wittlich, Bürgerberatung/Foyer (Herr Lerch), Mo. - Fr. 8:30 - 12 Uhr, Mo. 14 - 16 Uhr, Do. 14 - 18 Uhr
Kreisverwaltung Bitburg-Prüm (untere Landesplanungsbehörde), Trierer Str. 1, 54634 Bitburg, Gebäude D, Raum 352 (Herr Kill) und Raum 412 (Frau Scholtes), Mo. - Mi. 8 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr, Do. 8 - 12 Uhr und 14 - 18 Uhr, Fr. 8 - 12 Uhr
Kreisverwaltung Trier-Saarburg (untere Landesplanungsbehörde), Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier, Raum 354 (Herr Maierhofer), Mo. - Do. 9 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr, Fr. 9 - 13 Uhr
Kreisverwaltung Vulkaneifel (untere Landesplanungsbehörde), Mainzer Str. 25, 54550 Daun, Raum 304 (Herr Hein) und Bürgerbüro, Mo. - Fr. 8 - 12 Uhr, Do. 14 - 18 Uhr
Stadtverwaltung Trier (Amt für Stadtentwicklung und Statistik), Kaiserstr. 18, 54290 Trier, Raum 210 (Frau Klein), Mo. - Do. 9 - 11 Uhr und 14 - 16 Uhr
Der Planentwurf wird auch im Internet unter <http://www.plg-region-trier.de> *Anhörnung Neuaufstellung Regionalplan* zur Einsichtnahme bereitgestellt.
Anregungen und Hinweise können bis zu zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist schriftlich oder elektronisch gegenüber der Planungsgemeinschaft Region Trier, Postfach 40 20, 54230 Trier, E-Mail: plg.trier@sgdnord.rlp.de oder gegenüber den auslegenden Stellen zur entsprechenden Weiterleitung vorgebracht werden. Später vorgebrachte Einwendungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Rechtsansprüche werden durch die Beteiligung der Öffentlichkeit nicht begründet.
Planungsgemeinschaft Region Trier
Der Vorsitzende
Landrat Günther S c h a r t z

Sperrung durch Baumfällung

Im Stadtteil Ehrang ist die Koblenzer Straße wegen Baumfällarbeiten zwischen den Kreuzungen Seiferstraße und Zum Löschert ab 12. März maximal drei Tage gesperrt. Die Einmündungen selbst bleiben aber offen. Der Verkehr aus Trier wird über die B 53, Abfahrt Issel, K 35, L 47 nach Quint und von dort in entgegengesetzter Reihenfolge umgeleitet. Die Hoch-, Ziegel- und Milostraße sowie der Schwarze Weg können weiterhin über die Seiferstraße angefahren werden.

Öffentliche Einladung
Am 09.03.2014 findet um 18.00 Uhr im Pfarrheim St. Michael eine Wahlberechtigtenversammlung von Mariahof statt, zu der alle Wahlberechtigten von Trier-Mariahof eingeladen sind. In der Wahlberechtigtenversammlung soll die Aufstellung eines Wahlvorschlags für die Ortbeiratswahl Trier-Mariahof 2014 für die nicht mitgliedschaftlich organisierte Wählergruppe Lehmann beschlossen werden.
Trier, den 17.02.2014
Verantwortlich: Bernd Lehmann

Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten. Auf Änderungen, zum Beispiel durch Feiertage, wird separat hingewiesen.

Bürgeramt (Rathaushauptgebäude, Fax: 0651/718-4903): Montag, Donnerstag, Freitag, 8 bis 18, Dienstag, Mittwoch, 7 bis 13 Uhr.
Straßenverkehrsamt (Thyrusstraße 17-19 in Trier-Nord), Straßenverkehrsbehörde: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. Fahrerlaubnisbehörde Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr.
Zulassungsbehörde: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 7 bis 18 Uhr.
Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II und IV am Augustinerhof, Fax: 0651/718-1508 und -3588): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, Wohnungswesen: Montag, Mittwoch und Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme ist die Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag und Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr. **BauBürgerbüro** (Blaues Gebäude am Augustinerhof, Fax: 0651/718-1638): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.
Standesamt (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem, Fax: 0651/718-1348): Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8.30 bis 12. Uhr (Anmeldungen zur Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch, 8.30 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.
Stadtmuseum Simeonstift (Simeonstraße 60, Fax: 718-1458): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.
Bibliothek/Archiv (Weberbach, Fax: 0651/718-1428, -4428): Bibliothek: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13 Uhr, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr.
Bildungs- und Medienzentrum: (Palais Walderdorff, Geschäftsstelle VHS und Musikschule, Fax: 0651/718-1438): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr durchgehend, sowie Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr.
Bibliothek Palais Walderdorff (Domfreihof, Fax: 718-2428): Montag, Dienstag und Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr. **Amt für Bodenmanagement und Geoinformation**, Hindenburgstraße 2, Fax: 0651/718-1628) werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.
Amt für Schulen und Sport: (Sichelstraße 8) **Schulabteilung:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr. Zudem sind Termine nach Vereinbarung möglich.
Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrusstraße 17, Fax: 0651/718-1338), **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; **Einbürgerung:** Dienstag und Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.
Beirat für Migration und Integration, (Rathaus am Augustinerhof, Fax: 0651/718-4451): Dienstag und Donnerstag, 10 bis 12 Uhr.
Grünflächenamt (Friedhofsverwaltung, Gärtnerstraße 62, Fax: 0651/718-1678) Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.
Stand: März 2014



Neue LED-Lampen

In der Merziger-, der Konzer- und Saarburger Straße (Foto) wurden im Auftrag des Tiefbauamtes insgesamt 20 besonders klimafreundliche LED-Leuchten installiert. Die Energieeinsparung liegt bei rund 80 Prozent im Vergleich zu den alten Quecksilberdampflampen. Die Gesamtkosten für die neuen Masten und die Lampen in Trier-Süd betragen rund 34.500 Euro. Zu den Anschaffungskosten der LED-Leuchten selbst gewährt das Bundesumweltministerium einen Zuschuss von 40 Prozent. Foto: PA

Zusatzvorstellung

Wegen der ungewöhnlich großen Nachfrage beim Musical „Hair“ bietet das Theater eine Zusatzvorstellung an. Sie beginnt am Sonntag, 11. Mai, 18 Uhr, im Großen Haus. Karten an der Theaterkasse: 0651/718-1818.

Weniger Uni-Stress für junge Eltern

Gegenseitige Kinderbetreuung in „Flohzirkus“-Gruppe

Das umfangreiche Betreuungsangebot der Kindertagesstätten wird an der Universität ergänzt durch die Krabbelstube „Flohzirkus“ in der Trägerschaft des Elternvereins Perspektive e.V. Das Konzept der Einrichtung, das unter anderem mit Unterstützung des städtischen Jugendamts umgesetzt wird, beruht auf der gegenseitigen Betreuung der Kleinkinder von sechs Monaten bis drei Jahre. Viele Studierende und Berufstätige wollen möglichst schnell nach der Geburt ihres Kindes wieder an die Hochschule oder den Arbeitsplatz zurückkehren.

Wer eine Betreuungsschicht pro Woche übernimmt, kann sein Kind im Gegenzug in vier Betreuungsschichten von anderen Eltern betreuen lassen. Der relativ niedrige Monatsbei-

trag deckt das Frühstück, Getränke, Gegenstände des täglichen Bedarfs, kleinere Anschaffungen sowie Versicherungen ab.

Verein vor 20 Jahren gegründet

Der vor mehr als 20 Jahren gegründete gemeinnützige Perspektive-Verein unterstützt generell Studierende in schwierigen Situationen und finanziert sich über Spenden. Auch Eltern, die nicht an einer der beiden Trierer Hochschulen studieren oder arbeiten, sind herzlich willkommen, ihre Kinder in einem der von der Universität zur Verfügung gestellten Räumen betreuen zu lassen und sich zu engagieren. Ansprechpartnerin ist Susanne Schwind, Telefon: 0179/5016256, E-Mail: flohzirkus@uni-trier.de.

Nachhaltige Ernährung

Was können individuelle Einkaufsgewohnheiten lokal und global verändern? Wie kann nachhaltige Ernährung umgesetzt werden? Diese Fragen werden bei der Veranstaltung „Is(s)t die Welt nachhaltig!? Faires und leckeres Essen für die Zukunft“ am Samstag, 15. März, 10 bis 16 Uhr, Mehrgenerationenhaus (Café Balduin), beant-

wortet. Die Lokale Agenda 21, e-nect eG und die Ehrenamtsagentur organisieren das dritte Event von „Deine Ideen bewegen die Zukunft“. Das Projekt widmet sich der Förderung des nachhaltigen unternehmerischen Denkens und Handelns bei jungen Erwachsenen. Anmeldung bis 9. März unter info@ideen-bewegen-zukunft.de.

Trier spürt schon den Aufschwung

Arbeitsmarktdaten für Februar veröffentlicht

Nachdem die Arbeitslosigkeit in der Region Trier im Januar stark angestiegen war, kletterte sie im Februar erneut leicht nach oben. Dabei fällt die Entwicklung innerhalb des Arbeitsagenturbezirks sehr unterschiedlich aus, denn in Trier hat der Frühjahrsaufschwung bereits eingesetzt: In der Moselstadt sind derzeit 3241 Menschen ohne Job, 42 weniger als im Januar und 136 weniger als ein Jahr zuvor.

Laut Monatsbericht der Trierer Agentur für Arbeit sind in der Region aktuell 13.136 Männer und Frauen arbeitslos. Die Quote beträgt 4,8 Prozent und liegt damit leicht über dem Januar- und dem Vorjahresniveau. Die Agentur macht dennoch erste Anzeichen für ein milderes Klima auch auf dem Arbeitsmarkt aus: Denn nicht nur die Zahl der Arbeitslosmeldungen ist zurückgegangen, sondern auch die Nachfrage nach Fachkräften ist gestiegen.

Frühjahrsbelebung

„Im letzten Monat mussten sich wesentlich weniger Menschen arbeitslos melden als im Januar“, berichtet Heribert Wilhelmi, Leiter der Trierer Arbeitsagentur. „Gleichzeitig haben mit 1048 Männern und Frauen wieder deutlich mehr Menschen einen neuen Job gefunden. Das ist ein gutes Zeichen für die nahende Frühjahrsbelebung auf dem Arbeitsmarkt.“ Dennoch war im Januar die Arbeitslosigkeit in der Region so sprunghaft angestiegen, dass sich die positive Entwicklung im Februar noch nicht in einem Rückgang der Arbeitslosenquote bemerkbar macht.

Anders in der Stadt Trier: Hier ging die Quote um 0,1 auf jetzt 5,9 Prozent zurück. Im Vergleich mit dem

Februar 2013 konnte die Stadt ihre Arbeitslosenquote sogar noch stärker, nämlich um 0,4 Prozentpunkte, senken.

Fachkräfte gefragt

Besonders die gestiegene Nachfrage nach Fachkräften wertet die Trierer Arbeitsagentur als Beleg, dass arbeitssuchende Menschen mit einer zunehmenden Dynamik am regionalen Arbeitsmarkt rechnen können. Demnach haben regionale Unternehmen in den letzten vier Wochen 1083 neue Stellenangebote gemeldet, 424 mehr als im Januar und 124 mehr als vor einem Jahr.

Insgesamt 2430 Jobangebote stehen interessierten Bewerbern derzeit zur Auswahl. Besonders gut seien die Chancen im verarbeitenden Gewerbe und im Handel mit jeweils 283 offenen Stellen, im Gastgewerbe mit 303 Stellenangeboten, im Gesundheits- und Sozialwesen mit 321 freien Arbeitsplätzen und in der Zeitarbeit mit 552 Stellenausschreibungen.

Nach Einschätzung der Arbeitsagentur haben die über 50-jährigen Langzeitarbeitslosen, die von den Jobcentern betreut werden, eine überraschend positive Entwicklung hingelegt. Obwohl sie es bekanntermaßen schwer haben, nach längerer Arbeitslosigkeit und mit steigendem Alter eine neue Stelle zu finden, haben 38 von ihnen im letzten Monat den Weg aus der Arbeitslosigkeit gefunden. „Sicherlich löst diese aktuelle Entwicklung keine Trendwende aus. Sie bestätigt jedoch, dass das Engagement für diese Menschen und die vielseitigen Initiativen der Jobcenter ihre Wirkung zeigen“, betonte Wilhelmi bei der Vorstellung der Februar-Bilanz.

Werbung in eigener Sache

Tipps für erfolgreiche Werbung in eigener Sache bei der Jobsuche bietet die nächste Veranstaltung der Reihe „BiZ & Donna“ am 11. März, 9 Uhr in der Agentur für Arbeit. Weitere Informationen per Telefon: 0651/205-5301.

Wasserwanderung



Zum Weltwassertag am 22. März bieten die Stadtwerke eine geführte Wanderung rund um die Riveristalsperre an. An verschiedenen Stationen auf der rund acht Kilometer langen Strecke erläutert ein Experte die Gewinnung, Aufbereitung, Verteilung und Qualitätskontrolle des Lebensmittels Nummer eins. Treffpunkt ist um 14 Uhr auf dem Parkplatz bei der Grillhütte in Riveris am Fuße des Damms. Eine Teilnahme ist nur möglich nach vorheriger Anmeldung per E-Mail (kommunikation@swt.de) oder Telefon: 0651/717-1054. Foto: SWT

Geheimnis der 14 Nothelfer

Theaterstück der VHS feiert Premiere am 15. März



Foto: VHS

Das geruhige Leben von Antiquitätenhändler Jonathan Nickel in London ändert sich schlagartig, als er einem skurrilen schottischen Zwillingsspaar die Figurengruppe „Die 14 Nothelfer“ abkauft. Eine extravagante Dame und überaus tolpatschige Gauner interessieren sich sehr dafür. Nickels clevere Mitarbeiterin Rosalie Holmes lüftet schließlich das Geheimnis hinter der Figurengruppe, aber damit ist das Stück noch lange nicht zu Ende.

Komödie und Kriminalstück

„Die 14 Nothelfer“ ist der Titel der Krimödie der VHS-Theatergruppe „Spökes“. Dieses Genre verbindet Komödie und Kriminalstück. Die Pro-

duktion feiert Premiere am Samstag, 15. März, 20 Uhr, im Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.

„Spökes“ sind zwölf Männer und Frauen. Sie führen die Krimödie frei nach Bernhard Wiemker unter der Regie von Leandra Marion Chytra auf. Nach den Aufführungen sind theaterinteressierte Menschen auf und hinter der Bühne willkommen. Es sind keine Schauspielerfahrungen notwendig, da es regelmäßig Trainings gibt. Weitere Aufführungstermine im März: Freitag, 21., und 28., Samstag, 22., und 29. März, jeweils 20 Uhr. Karten sind bei Ticket Regional (www.ticket-regional.de) und der VHS erhältlich.

B-Plan für Castel Feuvrier-Gelände

In seiner Sitzung am Mittwoch, 12. März, 19.30 Uhr, Bürgersaal des Bürgerhauses (Franz-Georg-Straße), befasst sich der Ortsbeirat Trier-Nord unter anderem mit der Fortschreibung des Trierer Einzelhandelskonzepts 2025+. Außerdem geht es um zahlreiche Bebauungspläne, unter anderem für die Metternichstraße, das frühere Kasernengelände Castel Feuvrier an der Zurmaiener Straße, das Gewerbegebiet Trier-Nord II und die Theobaldstraße.

Verstärkung für den Schulträgersausschuss

In der nächsten öffentlichen Sitzung des Trierer Schulträgersausschusses am Dienstag, 11. März, 17 Uhr, Raum „Gangolf“ im Rathaus am Augustinerhof, werden die beiden Vertreter des kürzlich konstituierten Jugendparlaments als Mitglieder des Gremiums verpflichtet.

Grenzüberschreitende Rettung



Die Luxemburger Rettungsflyger Air Rescue (LAR) durften sich über Besuch aus Deutschland freuen: Zusammen mit Olaf Backes (2. v. l.) von der Berufsfeuerwehr kam Beigeordneter Thomas Egger (2. v. r.) zu einem Informationsaustausch zum Standort am Flughafen Findel. Bei einem Rundgang mit LAR-Präsident René Closter (r.) erhielten sie Einblick in die tägliche Arbeit und besichtigten Einrichtungen und Fluggeräte. Dabei zeigten sich beide beeindruckt

von der Leistungsfähigkeit der LAR und lobten die beispielhafte deutsch-luxemburgische Zusammenarbeit bei grenzüberschreitenden Helikopter-Einsätzen. Auf großes Interesse stießen die Brandbekämpfung aus der Luft mit Löschwasser-Behältern sowie die Notfallrettung mittels Seilwinde aus schwer zugänglichen Gebieten. Beide Seiten möchten die Zusammenarbeit ausweiten und ziehen dafür gemeinsame Übungen in Betracht. Foto: Feuerwehr

Kleider- und Spielzeugmarkt

Der Elternausschuss der städtischen Kindertagesstätte Alt-Tarforst lädt zu einem weiteren Kleider- und Spielzeugmarkt am Sonntag, 9. März, 14 Uhr, im Sportzentrum (Kohlenstraße) ein. Der Erlös aus der Standvermietung und dem Kuchenverkauf geht an die Kita und den FSV Tarforst. Die Verkäufer müssen ihren Tisch jeweils selbst mitbringen. Standplatzreservierungen und weitere Informationen in der Kita, Telefon: 0651/18673 oder 20066100.

Beratung zu EDV-Kursen

Zum neuen Semester bietet die VHS am Montag, 10. März, 8.45 Uhr, Raum 107 im Palais Walderdorff, eine kostenlose Beratung zur Auswahl eines EDV-Kurses an.

Mit vier Klicks zum passenden Angebot

Neue Datenbank für Studien- und Ausbildungswahl

Um Schülern die Suche nach dem passenden Studium oder einer Ausbildung zu erleichtern, hat das kommunale Bildungsmanagement die neue Datenbank ReTriBuS („Region Trier: Berufs- und Studienorientierung“) erstellt. Regionale Unternehmen und die Trierer Hochschulen können auf www.trier.de/retribus ihre Angebote zur Berufs- und Studienorientierung einstellen.

Die fast 1000 Angebote reichen von Betriebserkundungen, Praktika, Infomessen bis hin zu Schnuppervorlesungen und Ferienakademien in Trier, aber auch den Landkreisen Trier-Saarburg, Berncastel-Wittlich, Bitburg-Prüm und Vulkaneifel. Mit nur vier Klicks finden interessierte Schüler zum passenden Angebot: Nach der Auswahl von Studium oder Ausbildung entscheidet sich der Nutzer für eine Branche oder einen Wissenschaftsbereich. Dann wählt er den Standort und erhält die verfügbaren Angebote. Hier finden sich alle Informationen, um mit Unternehmen oder den Hochschulen Kontakt aufzunehmen. Mit der Datenbank bietet das kommunale Bildungsmanagement ein flexibles Instrument, das heutigen Gewohnheiten von Schülern zur Informationsbeschaffung entspricht.

Für Lehrer an weiterführenden Schulen ist die Datenbank ein Instrument zur Unterrichtsgestaltung. Sie ermöglicht es, die Angebote systematisch in die Konzepte zur frühen Be-

rufungs- und Studienorientierung der Schulen einzubetten. Vergangene Woche wurde die neue Datenbank im Rahmen einer Lehrerschulung bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) vorgestellt.

Gezielte Fachkräftesuche

Die ReTriBuS-Datenbank ist offen für die kostenlose Platzierung weiterer Angebote zur Berufs- und Studienorientierung von Hochschulen und den Unternehmen der Region. Damit bietet sie eine frühzeitige Möglichkeit der Rekrutierung potenzieller Studienanwärter oder Auszubildender. Gerade angesichts des sich verschärfenden Fachkräftemangels vor allem in technischen Berufen und in der Pflege ist die neue Datenbank für Unternehmen interessant und eine Ergänzung zu den verschiedenen Angeboten der Agentur für Arbeit.

In der Region Trier ist zum Beispiel die Abwerbung von Pflegefachkräften auf lukrativere Stellen im Nachbarland Luxemburg ein wachsendes Problem. Durch das Platzieren ihrer Angebote in der ReTriBuS-Datenbank können die Unternehmen direkt Kontakt zu Schülern und Lehrern aufnehmen.

I Ansprechpartner im Rathaus (Stabsstelle Lernen vor Ort): Tim Thielen, Telefon: 0651/718-3444, E-Mail: tim.thielen@trier.de, und Dr. Caroline Thielen-Reffgen, Telefon: 0651/718-3445, E-Mail: caroline.thielen-reffgen@trier.de.



Hallo Leute, ich weiß nicht, ob ihr den Maiszünsler (*Ostrina nubilalis*) kennt? Die Raupe dieses Kleinschmetterlings soll weltweit etwa vier Prozent der jährlichen Maisernte fressen. Interessiert Euch nicht? Dupont, einer der größten Konzerne der chemischen Industrie, hat die Gene ihrer Maispflanzen so manipuliert, dass sie ein Insektengift produzieren und zusätzlich resistent gegen Pflanzenschutzmittel sind. Jetzt wollen sie das Saatgut in Europa verkaufen, doch Kritiker sagen, dass dieses Gift auch für andere Tiere tödlich ist, besonders für Bienen, die sowieso sehr gefährdet sind. Ihr esst keinen Honig? OK, aber es geht nicht nur um Honig. Von den 100 wichtigsten Nutzpflanzen der Welt werden mehr als 70 Prozent durch Bienenarten bestäubt. Ohne sie käme es zu massiven Nahrungsmittelengpässen. Zudem ist unklar, ob die Giftstoffe der Maispflanze nicht ausgespült werden können und somit Gesundheitsrisiken für Menschen bestehen. Unabhängige Prüfer haben keine Chance, da Dupont keine Daten heraus geben will und sich auf Patente und Betriebsgeheimnisse beruft. Das Saatgut wird wohl trotzdem zugelassen. Die Bundeskanzlerin war bei der Abstimmung übrigens dafür. Sie möchte Handelshemmnisse abbauen. Daher setzt sie sich auch für ein Freihandelsabkommen mit den USA ein. Dann kann die USA alles einführen, was auch dort zulässig ist, zum Beispiel Fleisch oder Milch von hormonbehandelten Tieren oder in Chlorkalium getränkte Hähnchen. Die Abnahme kann notfalls eingeklagt werden und dabei geht es oft um Milliardenbeträge. Euer Speiseplan wird also demnächst sehr angereichert, pardon, reichhaltiger werden und wenn Eure Chicken einen leichten Chlorgesmack haben, wisst ihr, warum es Euch interessieren sollte.

Euer Billi

Ohne Handy spielt sich nichts ab!

Das Smartphone als Spieleplattform verdrängt tragbare Konsolen

Das Smartphone ist dabei, den klassischen Konsolen den Rang abzulaufen. Immer mehr Menschen begeistern sich an den „kostenlosen“ Spiele-Apps. Das Geschäft boomt und wer täglich in Bus und Bahn zur Schule oder Arbeit fährt, hat meist ein Smartphone in der Hand und ist im Spielefieber.

tet, kommuniziert meist dabei über WhatsApp oder vertieft sich in Handyspiele. Die gefragten Games sind in allen Ausführungen zu finden, vom einfachen Kinder- bis zum kniffligen Denkspiel. In der Grundversion sind sie meist kostenlos. Allerdings kommt man damit nicht wirklich weit. Nach einer bestimmten Zeit gehen die

macht als mit Musik-Downloads. Fast täglich kommen neue Spiele auf den Markt. Alleine im Google Play-Store sind 150.000 Spiele-Apps zu finden. Neben Ballerspielen und Fußball, Racing- und Geschicklichkeitsspielen gibt es das beliebte „Angry Birds Star Wars II“, das zu den TopTen der Spiele gehört. Wie der Titel schon erahnen



Foto: PA

Das Foto ging mehr als 20.000 Mal um die Welt. Gut ein Dutzend Menschen warten auf ihren Zug. Sie stehen und hocken an einem Bahnsteig, jeder hat ein Handy oder Smartphone dabei und ist damit beschäftigt. Nur ein junger Mann fällt dadurch auf, dass er teilnahmslos dort steht und einfach wartet. Ein Hobbyfotograf hatte das Foto zufällig gemacht und erst später gesehen, was er dabei festgehalten hat. Weil diese Person ohne Handy wohl ein Auslaufmodell ist, wurde das Motiv bei Twitter eingestellt und hat riesigen Zuspruch erhalten. Heute steht doch kaum noch jemand teilnahmslos herum. Wer war-

Möglichkeiten aus und nur durch Zukauf kann man neue Funktionen und Herausforderungen erhalten, um damit ein höheres Level zu erreichen.

Mach mal Pause

Schon einfache Kinderspiele sind so programmiert, dass man entweder lange pausieren oder zahlen soll, um weiter spielen zu können. Viele nutzen diese Zusatzfunktionen und gehen damit in die undurchsichtige Kostenfalle. Von ein paar Euro bis zu einem 100 Euro-Paket ist alles drin. Natürlich steckt geschicktes Marketing dahinter und inzwischen wird mehr Umsatz mit diesen Spielen ge-

lässt, verschlägt es die wütenden Vögel ins Star-Wars-Universum. Auf den bekannten Schauplätzen gehen sie gegen die feindlichen Schweine vor.

Leicht verständlich

Die meisten Onlinespiele sind leicht zu kapiern und sind daher ideal für die Fahrzeit mit Auto, Bus oder Bahn. Die klassischen tragbaren Spielekonsolen wie Nintendo DS oder PSP haben wohl auf Dauer das Nachsehen, obwohl sie mit langen Spielzeiten und zum Teil 3D-Effekten punkten können – dafür kosten sie richtig Kohle.

27 | 3 | 2014 schon im März

Extra für Mädchen!

Wissenschaft
Forschung
Technik

Girls' Day
Mädchen-Zukunftstag

www.girls-day.de

Handwerk
Informatik
Industrie

Bundesweite Koordinierungsstelle Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag
Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V. | Wilhelm-Bertelmann-Str.10 | 33602 Bielefeld
Tel. 0521 706 7357 | info@girls-day.de

Kleidertauschparty im Mergener Hof

Kleider sind einen „Tauschwert“, daher können am Freitag, 14. März, ab 16 Uhr, im Mergener Hof längst vergangene Kleidungsstücke gegen neue Lieblingsteile getauscht werden. Außerdem wird das Tauschvergnügen zusätzlich durch Livemusik und ein Mitbringbuffet versüßt. Die saubere Kleidung kann am Donnerstag, 13. März (18 bis 20 Uhr), oder Freitag, 14. März (15 bis 20 Uhr), im

Mergener Hof abgegeben werden. Diese werden dann vor Ort von freiwilligen Helfern sortiert. Direkt danach darf gestöbert und entdeckt werden! Der Erlös der Kleider-tauschparty sowie die übrig gebliebenen Kleidungsstücke werden gespendet. Die Initiatorinnen Katharina Juli (NABU Region Trier) und Esther Brojdo (BUND-Kreisgruppe Trier-Saarburg und AG Frieden) absolvieren ein Freiwilliges Ökologisches Jahr und möchten mit der Veranstaltung ein Zeichen gegen vorschnelles Wegwerfen und Billigproduktion setzen. Die Aktion wird vom Naturschutzbund Trier, dem BUND Trier-Saarburg und der AG Frieden unterstützt und vom AstA der Universität gefördert.

Jugendkunstwerkstatt mit neuen Angeboten

Seit vielen Jahren bietet die Tuchfabrik Kindern und Jugendlichen Kurse in ihrer Jugendkunstwerkstatt an, in denen sie kreativ arbeiten und ihr künstlerisches Potenzial entfalten können. Dazu stehen ihnen regionale Künstler zur Seite, die sie mit den unterschiedlichen Möglichkeiten vertraut machen und in die speziellen Techniken einweisen. Neben der Theaterwerkstatt und den klassischen Ausdrucksmitteln wie **Zeichnen, Töpfern und freie Malerei**, die jeweils an sechs Terminen stattfinden, gibt es neue Kurse, zum Beispiel den „**Klappmaulpuppenbau**“. Nach einer kurzen Einführung in die anatomischen Besonderheiten werden mit Hilfe von Schaumstoff, Farbe und Stoff witzige Figuren geschaffen. Das Zeichnen von **Comics** hat seine Besonderheiten. Im Kurs „Der Ritter und die sieben Zwerge“ können sich Kinder von neun bis zwölf Jahren darin üben und einen Comicstrip zeichnen. Um handwerklichen Ausdruck geht es auch, wenn fantasievolle Figuren und Objekte aus **Speckstein** gesägt, geraspelt oder geschliffen werden. Weitere Auskunft und die Terminangaben zu den Kursen im Internet (www.tufa-trier.de) oder telefonisch 0651/718-2412.

Programmtipp

MÄRZ

- Do. 6., 19 Uhr, Großes Exil
Hail Of Bullets Ichor, Desdemonia
Diabolical Heritage
- Fr. 7., 19.30 Uhr, Großes Exil
Pascow (Releaseshow) + Gäste
- Sa. 8., 23 Uhr, Gr.+Kl. Exil
Bruno Pres. Hytec Chris Hope, Bruno, The Czap, Zeraphane
- Fr. 14., 19.30 Uhr, Balkensaal
Ska Punk United Indoor Festival
Kafkas, Po Box, Local Supports
- Sa. 15., 19 Uhr, Großes Exil
Henrik Freischlader
Night Train To Budapest Tour 2014
- Fr. 21., 19 Uhr, Balkensaal
Cosmetics Umberto, ModeModerne
- Fr. 28., 19.30 Uhr, Großes Exil
Waitain Revenge, Degial
- Sa. 9., 19 Uhr, Großes Exil
Rock It!-Tour Philip Bolter, MILD

EXHAUS
Jugend- und Kulturzentrum
Zurmaier Str.114 • 54292 Trier
www.exhaus.de

Trier young ist die Jugendseite der Rathaus Zeitung und erscheint einmal im Monat. Wir freuen uns auf Beiträge und Anregungen. Redaktion und Gestaltung: Dieter Jacobs
Telefon: 0651/718-1134
E-Mail: dieter.jacobs@trier.de
Trier young im Internet:
www.trier.de/trier-young

Große Bühne für Schülertheater

Die Meldefrist für das siebte Schülertheaterfestival am 7./8. Juli läuft bis 23. März. Gruppen können sich auf der großen Theaterbühne vorstellen. Anmeldung bei Sylvia Martin, Telefon: 0651/718-2464, E-Mail: sylvia.martin@theater.com

Zusatzklassen schon ab Herbst 2014

Der vom Stadtrat beschlossene Bau von zwei Zusatzklassen an der Grundschule Tarforst soll schon nach den Herbstferien in diesem Jahr abgeschlossen sein und nicht erst 2015, wie in der Rathaus Zeitung vom 25. Februar versehentlich vermeldet.



Aktuelle Programmtipps:

- Mittwoch, 5. März: 18 Uhr: rePorta-Stadtmagazin... 18.15 Uhr: Gesundheitstipp mit dem Mutterhaus: Krebs... 18.35 Uhr: Märchenerzählerin Gitta Pelzer... 19 Uhr: OK 54 - nachgefragt... 19.05 und 21.45 Uhr... 20.10 Uhr: Irische Musik von den „Rambling Rovers“... 20.14 Uhr: Reihe „Eckpunkte“... 21.11 Uhr: Safer Internet Day... Donnerstag, 6. März: 21.37 Uhr: Ausschnitte der Oper „Rigoletto“... Freitag, 7. März: 19.15 Uhr: triki-Magazin... 19.30 Uhr: Reihe „Kopf Hörer“... 20.55 Uhr: campus-tv... Wochenenden 8./9. sowie 15./16. März: 0 Uhr: Campradio Nachtfahrt... Montag, 10. März: 20.05 Uhr: Seniorenstudium... 20.15 Uhr: Pinnwand-Veranstaltungskalender... 21 Uhr: innenAnsicht: Krimiautor Jacques Berndorf... Dienstag, 11. März: 20.30 Uhr: Reihe „Kopf Hörer“... Donnerstag, 13. März: 18.11 Uhr: Musikbox-Schlager-show... Montag, 17. März: 21 Uhr: innenAnsicht: Helmut Schröer, Oberbürgermeister a. D. Weitere Infos: www.ok54.de

117 Feuerwehr-Nachwuchskräfte



Voll besetztes Feuerwehrgerätehaus in Olevig: Dort fand der 25. Stadtjugendfeuerwehrtag statt. Stadtjugendfeuerwehrwart Kai Wollscheid begrüßte Mitglieder aller zehn Trierer Jugendwehren, Olaf Backes, stellvertretender Leiter der Berufsfeuerwehr (3. v. r.), sowie weitere Vertreter regionaler Feuerwehren. Derzeit sind 117 Mädchen und Jungen aktiv. Sieben Jugendliche wechselten 2013 in die aktiven Wehren. Die zehn Jugendfeuerwehrwarte und ihre 27 Helfer leisteten 427 Stunden Feuerwehrausbildung und 359 Stunden allgemeine Jugendarbeit. Verabschiedet wurde Andreas Wagner (Löschzug Stadtmittel) als stellvertretender Jugendwart. Diese Aufgabe übernimmt Nico Schmidt. Zudem wurde Kristin Werel für zwei weitere Jahre als Mädchenvertreterin bestätigt. Für 2014 stehen unter anderem der Zehnkampf in Kürenz, ein Zeltlager und ein Völkerballturnier an. Foto: Feuerwehr

VHS-Rabatte mit der Seniorenkarte

Zum Start des neuen VHS-Semesters am Montag, 10. März, weist das Seniorenbüro noch einmal darauf hin, dass Inhaber der Seniorenkarte 20 Prozent Nachlass auf zwei VHS-Kurse pro Jahr erhalten. Die Seniorenkarte kann ab dem 60. Lebensjahr erworben werden, kostet 15 Euro und bietet ein Jahr lang Vergünstigungen bei zahlreichen weiteren Partnern. Die Einnahmen durch den Verkauf der Karte, für die ein Lichtbild erforderlich ist, werden für gemeinnützige Zwecke in der Trierer Seniorenarbeit eingesetzt. Das Büro im Turm Jerusalem ist geöffnet montags, dienstags, mittwochs und freitags von 9 bis 12 und donnerstags von 9 bis 16 Uhr.

Amtliche Bekanntmachungen



Bebauungsplan BN 49/1 1. Änderung „Alte Zurmaier Straße“ – Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses sowie der öffentlichen Auslegung Die Stadtverwaltung Trier gibt gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt, dass der Rat der Stadt Trier in seiner Sitzung am 18.02.2014 den Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplans BN 49/1 1. Änderung „Alte Zurmaier Straße“ gefasst hat. Die Stadtverwaltung Trier gibt außerdem bekannt, dass der Rat der Stadt Trier in gleicher Sitzung am 18.02.2014 die öffentliche Auslegung des Bebauungsplans BN 49/1 1. Änderung „Alte Zurmaier Straße“ beschlossen hat. Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich. Der Bebauungsplan wird im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt. Nach der Nutzungsaufgabe der im Geltungsbereich ansässigen Gärtnerei soll durch Nachverdichtung neuer innerstädtischer Wohnraum geschaffen werden. Dabei wird die Straßenrandbebauung weiter fortgesetzt und im rückwärtigen Bereich durch weitere Bebauung ergänzt. Gemäß § 3 Abs. 2 BauGB wird bekannt gemacht, dass der Planentwurf einschließlich der Begründung in der Zeit vom 12.03.2014 bis einschließlich 17.04.2014 während der Dienststunden montags bis mittwochs und freitags in der Zeit von 8:30 bis 12:30 Uhr und donnerstags von 8:30 bis 16 Uhr oder nach tel. Vereinbarung (0651/718-3633) bei der Stadtverwaltung Trier, Bau-Bürger-Büro, Augustinerhof, Verwaltungsgebäude VI, zur Einsichtnahme öffentlich ausliegt. Anregungen können nur während der o.a. Auslegungszeit schriftlich vorgebracht oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Trier im Bau-Bürger-Büro erklärt werden. Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerechte Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können. Der Antrag einer natürlichen oder juristischen Person gem. § 47 Verwaltungsgerichtsordnung (Normenkontrollantrag) ist unzulässig, wenn die den Antrag stellende Person nur Einwendungen geltend macht, die sie im Rahmen der öffentlichen Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können. Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass die Planunterlagen vom 12.03.2014 an auch im Internet über die Homepage der Stadt Trier unter der Adresse http://www.trier.de/bauleitplanung eingesehen werden können. Hier besteht die Möglichkeit zur Online-Stellungnahme. Trier, 26.02.2014 Der Oberbürgermeister i. V. Simone Kaes-Torchiani, Beigeordnete

Ausschreibung

Öffentliche Ausschreibung nach VOB: Grünanlage Mattheiser Weiher – Erneuerung eines Wirtschaftsweges 17/14 Tiefbau- und Landschaftsbauarbeiten ca. 1.300 m² Asphalttragdeckschicht herstellen, ca. 12 m Muldenrinne aus Naturstein herstellen, ca. 100 m Dränggraben herstellen, ca. 200 m² Rasenansaat ausführen Kostenbeitrag: 30,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand) Anbotseröffnung: Mittwoch, 19.03.2014, 10:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6 Zuschlags- und Bindefrist: 25.04.2014 Ausführungsfrist: 28.04.2014 – 06.06.2014 Ausführendes Amt: Grünflächenamt, Herr Hanke, Tel.: 0651/718-3671 Anforderung der Verdigungsunterlagen: Schriftlich: per Post oder per Fax (0651/718-4608) Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier Abholung: werktags zwischen 9:00 Uhr – 12:00 Uhr Sofern vorhanden wird ergänzend zu den Ausschreibungsunterlagen ein Datenträger (CD) mit dem Leistungsverzeichnis im GAEB-Format (D.83) übersandt. Bei Rückfragen: Tel. 0651/718-4601 Zahlungsweise: Barzahlung nicht möglich! Nur Verrechnungsscheck oder Einzahlungs-/ Überweisungsbeleg (Empfänger: Stadtkasse Trier, Kto.-Nr.: 900001, Sparkasse Trier (58550130), IBAN: DE19 5855 0130 0000 9000 01, BIC: TRISDE55, Verwendungszweck: 51068000016). Bei Überweisung unbedingt Verwendungszweck angeben. Angebote sind einzureichen bei: Stadtverwaltung Trier, Amt für Bauen, Umwelt und Denkmalpflege, – Zentrale Vergabestelle –, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier Nachprüfstelle bei behaupteten Verstößen: Vergabepflichten: Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier Trier, 26.02.2014 Stadtverwaltung Trier

Zahlungserinnerung der Stadtkasse Trier Die Stadtkasse Trier möchte hiermit alle Abgabepflichtigen daran erinnern, dass zum 15.02.2014 die Grundbesitzabgaben, die Gewerbesteuer, die Hundesteuer und die Zweitwohnungsteuer fällig wurden. Die Höhe der Abgaben entnehmen Sie Ihrem letzten Abgabenbescheid. Wir bitten Sie, zu berücksichtigen, dass in Ihrem Abgabenbescheid zusätzliche bzw. abweichende Fälligkeiten möglich sind. Sofern Sie uns keine Einzugsermächtigung bzw. Sepa-Lastschriftmandat erteilt haben, bitten wir Sie, die fälligen Beträge fristgerecht zu begleichen. Bitte geben Sie hierbei den vollständigen Vertragsgegenstand an, der ebenfalls auf Ihrem Abgabenbescheid ersichtlich ist. Um Ihnen weitere Unannehmlichkeiten zu ersparen, können Sie uns auch gerne mit nachstehendem Formular ein Sepa-Lastschriftmandat erteilen. Ihre Stadtkasse Trier

Form for Sepa-Lastschriftmandat with fields for name, address, bank, and account number. Includes instructions for filling out the form and returning it to the Stadtkasse Trier.

Der Ortsbeirat Trier-Nord tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 12.03.2014, 19:30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Bürgersaal, Franz-Georg-Straße 36. Tagesordnung: 1. Annahme der Tagesordnung; 2. Annahme des Protokolls der letzten Sitzung; 3. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 4. Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes für die Stadt Trier 2025+; 5. Bebauungspläne; 5.1. Bebauungsplan BR 14 „Gewerbegebiet Trier-Nord II“ 1. Änderung – Aufstellungsbeschluss; 5.2. Bebauungsplan BN 88 „Metternichstraße West“ – Aufstellungsbeschluss; 5.3. Bebauungsplan BN 56 „Wasserweg“ 1. Änderung und Ergänzung – Aufstellungsbeschluss; 6. Bebauungsplan BN 35 „Theobaldstraße“ 1. Änderung - Verlängerung der Veränderungssperre; 7. Bebauungsplan BN 85 „Nördlich Zurlaiben“-Verlängerung der Veränderungssperre; 8. Städtebaulicher-, Erschließungs- und Durchführungsvertrag zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan BN 82 „Ehemaliges Kasernenareal Castel Feuvrier an der Zurmaier Straße“; 9. Vorhabenbezogener Bebauungsplan BN 82 „Ehemaliges Kasernenareal Castel Feuvrier an der Zurmaier Straße“ (Teil I, § 13a BauGB Verfahren) mit Vorhaben- und Erschließungsplan, (Teil II) – Satzungsbeschluss; 10. Verschiedenes. Trier, 27.02.2014 gez. Maria de Jesus Duran Kremer, Ortsvorsteherin

Gruppe für Alleinerziehende

Bei mehreren Veranstaltungen zum Weltfrauentag 2013 entstand die Idee, in Trier eine Kontaktgruppe des Verbands alleinerziehender Mütter und Väter (VAMV) ins Leben zu rufen. Das von Frauenbeauftragter Angelika Winter und dem Arbeitskreis Alleinerziehend veranstaltete Gründungstreffen beginnt am 6. März, 17 Uhr, im Café Balduin. Sonja Orantek, Vorsitzende des Landesverbands, erläutert die Arbeit des VAMV. Die künftige Kontaktperson Bianca Hegert stellt sich vor und lädt zu einem Austausch in lockerer Runde ein. Neben alleinerziehenden Vätern und Müttern sind Kommunalpolitiker zur Teilnahme eingeladen. Der vor rund 42 Jahren gegründete VAMV-Landesverband unterstützt und berät Alleinerziehende nach dem Grundsatz der Selbsthilfe vor Ort sowie durch eine Interessenvertretung auf Landes- und Bundesebene.

WOHIN IN TRIER? (5. bis 11. März 2014)



bis 6. März
„Revitalisierung der Lokrichthalle in Trier“, Studienarbeiten der Hochschule Trier, Posthof, Fleischstraße

bis 7. März
„Nationalparks in Amerikas Südwesten“, Fotos von Dr. Klaus Kuhnen, Ökumenisches Verbundkrankenhaus, Theobaldstraße

bis 9. März
Neunter Tag der offenen Töpferei, Keramikatelier Frauke Güntzel, Speestraße 15, 8./9. März, 10 bis 18 Uhr

bis 15. März
„Der zweite Blick“, Werke von Maxim Wakultschik, Palais Walderdorff, Galerie, Domfreihof 1b

bis 21. März
„Zwischen Traum und Wirklichkeit“, Arbeiten von Petra Kohns-Merges, Brüderkrankenhaus

„Tatort Leere“, Eingangsfoyer der ADD, Willy-Brandt-Platz 1, 17 Uhr

bis 22. März
„Räume“, Installation von Charlotte Mumm, Galerie Junge Kunst, Karl-Marx-Straße 90

bis 23. März
„Schwarz-Rot-Gold“, Mitgliederausstellung 2013 der Fotografischen Gesellschaft Trier, Tuchfabrik, Wechselstraße, Ausstellungsraum, erstes Obergeschoss

bis 28. März
„Via Ausonia 213-2013: Die Hunsrück-Römerstraße von Trier nach Mainz“, Universität, Bibliothekszentrale

bis 31. März
„zuhaus. blick | winkel“, Fotos von Rainer Breuer, Trier-Zimmer im Rathaus, Öffnungszeiten nach vorheriger Terminvereinbarung: 0651/718-1010

„Zwei III“, Werke in Öl von T. Libelle, Kunsthandlung P. Weber, Balthasar-Neumann-Straße 1

bis 6. April
„Ramboux-Preis der Stadt Trier für junge Künstler 2014“, Preisträger- und Wettbewerbsarbeiten, Stadtmuseum Simeonstift

bis 11. April
„farbTonART“, Malereien von Rolf Weiland und Skulpturen von Leo Dellwo, Deutsche Richterakademie, Berliner Allee 7

bis 12. April
„Klang und Skulptur“, Instrumente und Schnitzarbeiten von Engel Mathias Koch, Stadtbibliothek Palais Walderdorff

bis 15. April
„Wechselzimmer“, Zeichnung und Skulptur von Ija Daubenspeck, Remise, geöffn.: freitags 15 bis 17 Uhr, sowie nach Vereinbarung: 99545960 oder 64895

bis 24. April
„Renate Wolff – Zwischen Räume“, Kunsthalle der Europäischen Kunstakademie, Vernissage: Donnerstag, 6. März, 19.30 Uhr

bis 25. April
„Ein Weinjahr im Ürziger Würzgarten“, Fotos von Claudia Müller, SWR, Hosenstraße 20

bis 27. April
„Goldene Zeiten: 20-jähriges Fundjubiläum des Trierer Goldschatzes“, Rheinisches Landesmuseum, Weimarer Allee

bis 30. April
„Literatur-on-tour trifft Kunst“, Bilder aus der Serie „Grenznah“ von Dorothee Reichert, Café Balduin

bis 25. Mai
„springtime“, Werke der Künstlergruppe Unit9, Robert-Schuman-Haus, Auf der Jüngt 1, Vernissage: 9. März, 15 Uhr

Mittwoch, 5.3.

THEATER / KABARETT.....
„Der letzte Vorhang“, von Maria Goos, Theater, Studio, 20 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....
Cocktail-Clubbing, Havanna, Viehmarktplatz, 18 Uhr

Donnerstag, 6.3.

VORTRÄGE / SEMINARE.....
„Stagnation – Aufbruch – Katastrophe“, Rheinisches Landesmuseum, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....
Hail of Bullets, Exhaus, 19.30 Uhr
Julian Dawson, Tuchfabrik, 20 Uhr

VERMISCHTES.....
Bücherbasar, Untergeschoss Palais Walderdorff, 12 bis 19 Uhr
Rundgang, Kunstakademie, 17 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....
BAföG 2.0, Havanna, 18 Uhr

Freitag, 7.3.

THEATER / KABARETT.....
 Musical: **„Hair“**, Theater, 20 Uhr
Konrad Beikircher, Tufa, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....
Die glorreichen Diven, Kasino, Kornmarkt, 20 Uhr

SPORT.....
Eintracht Trier – SC Pfullendorf, Moselstadion, 19 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....
Geburtstagsparty, Havanna, 22 Uhr

Samstag, 8.3.

THEATER / KABARETT.....
„Der kleine Rabe Socke“, BBS für Gewerbe und Technik, Aula, Langstraße 15, 14 Uhr
 Oper: **„The Fly (Die Fliege)“**, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr
„Der Kontrabass“, Theater, 20 Uhr
Henning Schmidtke, Tufa, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....
Die glorreichen Diven, Kasino, Kornmarkt, 20 Uhr

VERMISCHTES.....
Internationaler Frauentag, Veranstaltungen in Trier ab 9 Uhr, Infos: www.trier-saarburg.de sowie anne.hennen@trier-saarburg.de
Kleiderbasar des Montessori Kinderhauses Petrisberg, Max-Planck-Straße 6, 14 bis 16 Uhr
Nightfever in der Kirche St. Gangolf, 18 Uhr

WOHIN IN TRIER? (5. bis 11. März 2014)

Samstag, 8.3.

PARTYS / DANCE FLOOR.....

„Let's Dance – Frauen in Bewegung“, Tufa, 19.30 Uhr

MycroMotion, Havanna, 21 Uhr

Sonntag, 9.3.

FÜHRUNGEN.....

„Reif für die Kunst“, Kunstcafé für Senioren, Stadtmuseum, 15 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Compania T: Drei kleine Monster“, Tufa, 16 Uhr

Operette „Die Fledermaus“, Theater, Großes Haus, 16 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Jenny von Westfalen. Die Frau von Karl Marx“, Hommage an Jenny Marx zum 200. Geburtstag, Kurfürstliches Palais, 11 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Ina Müller, Arena, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

Kleider- und Spielzeugmarkt der städtischen Kita Tarforst, Sportzentrum Tarforst, Kohlenstraße, 14 bis 16 Uhr

Montag, 10.3.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„MS und Patientenrechte“, TAG, Saarstraße 51-53, 19 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Compania T: Drei kleine Monster“, Tufa, Wechselstraße 4, Kleiner Saal, 10 Uhr, weitere Informationen: www.tufa-trier.de

KONZERTE / SHOWS.....

Emily Jane White, Kasino, Kornmarkt, 20 Uhr

Dienstag, 11.3.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Judenhass als Vermächtnis. Die Tradierung des Antisemitismus bei den Wagners“, mit Dr. Eva Weissweiler, Museum Karl-Marx-Haus, 19.30 Uhr

VERMISCHTES.....

Infotag für Studieninteressierte, Campusgelände der Hochschule Schneidershof, Irminenfreihof und Paulusplatz, 9 bis 15.45 Uhr

„Bewerbung und Selbstvermarktung“ im Rahmen der Info-Reihe „BiZ & Donna“, BiZ, Dasbachstraße 9, 9 Uhr



Im Rahmen seiner Ausstellung „Klang und Skulptur“ mit afrikanischen Trommeln, Schnitzarbeiten und Streichinstrumenten in der Stadtbibliothek Palais Walderdorff (bis 12. April) ist der Trierer Musiker, Instrumentenbauer und Künstler Engel Mathias Koch dreimal zu Gast und beantwortet Fragen der Besucher: 8. März, 10 bis 13, 21. März, 15 bis 18, sowie 11. April, 12 bis 15 Uhr. In diesem Rahmen führt er auch seine Trommeltechnik vor.

Die Schau bietet einen Vorgesmack auf zwei VHS-Workshops mit Engel: Anfängerkurs afrikanisches Trommeln (ab 13. März) und Schnitzen – Holzbildhauerei (ab 17. März). Die Ausstellung ist geöffnet Montag, Dienstag, Freitag, 12 bis 18, Donnerstag, 12 bis 19, Mittwoch, 9 bis 13, und Samstag, 10 bis 13 Uhr.



Alle Angaben ohne Gewähr, Stand: 26. Februar 2014

Veranstaltungstermine bitte nur schriftlich an: click around GmbH, Konstantinstraße 10, 54290 Trier, E-Mail: redaktion@click-around.de

